

# UGC NET 2022 GERMAN

Topic: - 044\_PARTA\_S2

1)  
Wählen Sie den Artikulationsort von /s/, /z/, /t/ aus!

1. Bilabial
2. Velar
3. Alveolar
4. Uvular

[Question ID = 2741][Question Description = 101\_57\_GER\_SEP22\_Q01]

1. 1 [Option ID = 10961]
2. 2 [Option ID = 10962]
3. 3 [Option ID = 10963]
4. 4 [Option ID = 10964]

2)  
Was passt zusammen?

Liste I: Die Erklärung	Liste II: Der Begriff
A. Eine linguistische Untersuchung einer Sprache, wenn sie sich zum unterschiedenen Zeitpunkt bezieht.	I. Die Parole
B. Das Sprechen, also der konkrete Akt des Sprachbenutzers, der spezielle Sprachgebrauch.	II. Die Synchronie
C. Eine linguistische Untersuchung einer Sprache, wenn sie sich zum bestimmten Zeitpunkt bezieht.	III. Die Semantik
D. Die Theorie der Bedeutung von sprachlichen Ausdrücken.	IV. Die Diachronie

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-IV, B-I, C-II, D-III
2. A-II, B-I, C-IV, D-III
3. A-I, B-IV, C-III, D-II
4. A-II, B-III, C-IV, D-I

[Question ID = 2742][Question Description = 102\_57\_GER\_SEP22\_Q02]

1. 1 [Option ID = 10965]
2. 2 [Option ID = 10966]
3. 3 [Option ID = 10967]
4. 4 [Option ID = 10968]

- 3) Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:  
Aussage I: Schleiermachers Methoden des Übersetzens und Sapir/Whorf-Hypothese sind relativistisch orientierte Theorien.  
Aussage II: Man kann Vermeers Skopostheorie als Feldtheorie verstehen.  
Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2743][Question Description = 103\_57\_GER\_SEP22\_Q03]

1. 1 [Option ID = 10969]
2. 2 [Option ID = 10970]
3. 3 [Option ID = 10971]
4. 4 [Option ID = 10972]

- 4) Daniel Kehlmann schrieb \_\_\_\_\_.

1. Herr Puntila und sein Knecht Matti.
2. Das kalte Licht.
3. Todesfuge
4. Die Vermessung der Welt.

[Question ID = 2744][Question Description = 104\_57\_GER\_SEP22\_Q04]

1. 1 [Option ID = 10973]
2. 2 [Option ID = 10974]
3. 3 [Option ID = 10975]
4. 4 [Option ID = 10976]

- 5) Wie viele Kantone sind in der Schweiz deutschsprachig?

1. 21
2. 22
3. 23
4. 24

[Question ID = 2745][Question Description = 105\_57\_GER\_SEP22\_Q05]

1. 1 [Option ID = 10977]
2. 2 [Option ID = 10978]
3. 3 [Option ID = 10979]
4. 4 [Option ID = 10980]



- 6) Was passt zusammen?
- A. Die Kritik an der GÜM stammt vor allem von Vertretern der didaktischen Richtungen, die sich später innerhalb der Reformbewegung mit der sogenannten 'Direkte Methode' durchsetzen konnten.
  - B. Die Sprache in der GÜM wird in einzelne, in sich sinnlose Bestandteile zerrissen.
  - C. Eine Sprache bestehe nicht aus einzelnen, aneinandergereihten Wörtern, sondern aus Sätzen.
  - D. In der GÜM bestehe der Unterricht zum größten Teil im Auswendiglernen von Grammatik und Regeln.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Nur B, C, D.
- 2. Nur A, B, D.
- 3. Nur A, C, D.
- 4. Nur A, B, C.

[Question ID = 2746][Question Description = 106\_57\_GER\_SEP22\_Q06]

- 1. 1 [Option ID = 10981]
- 2. 2 [Option ID = 10982]
- 3. 3 [Option ID = 10983]
- 4. 4 [Option ID = 10984]

- 7) Die Direkte Methode entwickelte sich in den \_\_\_\_\_ Jahren des 19. Jahrhunderts innerhalb der Fremdsprachendidaktik

- 1. 70er
- 2. 80er
- 3. 90er
- 4. 60er

[Question ID = 2747][Question Description = 107\_57\_GER\_SEP22\_Q07]

- 1. 1 [Option ID = 10985]
- 2. 2 [Option ID = 10986]
- 3. 3 [Option ID = 10987]
- 4. 4 [Option ID = 10988]

- 8) Welche Aussagen über IC-Analyse sind richtig?
- A. Sie ist von den amerikanischen Linguisten Fries, Harris und Gleason gegründet worden.
  - B. Bei der IC-Analyse werden die Morpheme analysiert.
  - C. Bei der IC-Analyse werden die Phoneme analysiert.
  - D. Bei der IC-Analyse wird die Zerlegung von sprachlichen Einheiten in genau zwei unmittelbare Konstituenten geteilt, bis die kleinsten Konstituenten erreicht sind.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Nur A und D.
- 2. Nur B und C.
- 3. Nur A und B.
- 4. Nur B und D.

[Question ID = 2748][Question Description = 108\_57\_GER\_SEP22\_Q08]

- 1 [Option ID = 10989]
- 2 [Option ID = 10990]
- 3 [Option ID = 10991]
- 4 [Option ID = 10992]

9) Das "Ding an sich" ist ein Begriff von Immanuel Kant. Er verwendet diesen Begriff in \_\_\_\_\_.

1. Kritik der praktischen Vernunft.
2. Kritik der reinen Vernunft.
3. Kritik der Urteilskraft.
4. Kritik der Unmündigkeit.

[Question ID = 2749][Question Description = 109\_57\_GER\_SEP22\_Q09]

- 1 [Option ID = 10993]
- 2 [Option ID = 10994]
- 3 [Option ID = 10995]
- 4 [Option ID = 10996]

10) Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:  
Aussage I: Kants Kritik der reinen Vernunft wurde zum Ausgangspunkt des deutschen Idealismus, insofern er die Ideen als richtungweisende Vernunftsbegriffe definierte.

Aussage II: Mit der Kritik der Urteilskraft begründete Kant die subjektive Ästhetik, wonach das Geschmacksurteil nur das Wohlgefallen des Subjekts, nicht eine Eigenschaft des Objekts ausdrückt.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig

[Question ID = 2750][Question Description = 110\_57\_GER\_SEP22\_Q10]

- 1 [Option ID = 10997]
- 2 [Option ID = 10998]
- 3 [Option ID = 10999]
- 4 [Option ID = 11000]

11) Die Wörter 'Wachstumsrate' und 'Marktforschung' sind Beispiele für \_\_\_\_\_.

1. Direktentlehnung
2. Lehnübersetzung
3. Wortartwechsel
4. Syntaktische Paraphrasierung

[Question ID = 2751][Question Description = 111\_57\_GER\_SEP22\_Q11]

- 1 [Option ID = 11001]
- 2 [Option ID = 11002]
- 3 [Option ID = 11003]
- 4 [Option ID = 11004]

12)

Was passt zusammen?

Liste I: Das Bundesland	Liste II: Die Hauptstadt
A. Thüringen	I. Postdam
B. Sachsen -Anhalt	II. Erfurt
C. Hessen	III. Magdeburg
D. Brandenburg	IV. Wiebaden

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-IV, B-I, C-II, D-III
2. A-I, B-IV, C-III, D-II
3. A-III, B-II, C-I, D-IV
4. A-II, B-III, C-IV, D-I

[Question ID = 2752][Question Description = 112\_57\_GER\_SEP22\_Q12]

1. 1 [Option ID = 11005]
2. 2 [Option ID = 11006]
3. 3 [Option ID = 11007]
4. 4 [Option ID = 11008]

13)

Welcher Satz ist falsch?

1. Es hängt davon ab, was wir machen.
2. Gibt es etwas Neues?
3. Es muß etwas geschehen werden.
4. Pia hängt sehr an ihrer Katze.

[Question ID = 2753][Question Description = 113\_57\_GER\_SEP22\_Q13]

1. 1 [Option ID = 11009]
2. 2 [Option ID = 11010]
3. 3 [Option ID = 11011]
4. 4 [Option ID = 11012]

14)

Welche Aussagen gehören zum kommunikativen Ansatz?

- A. Der kommunikative Ansatz konzentriert sich auf das sprachliche Handeln.
- B. Die alltäglichen Sprachstrukturen werden hauptsächlich durch ihren Grammatikbezug bestimmt.
- C. Authentische Texte und Gespräche werden in den Mittelpunkt gerückt..
- D. Der Mündlichkeitsbegriff ist hier wenig reflektiert.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur B und D.
2. Nur A und B.
3. Nur A und C.
4. Nur D und C.

[Question ID = 2754][Question Description = 114\_57\_GER\_SEP22\_Q14]

1. 1 [Option ID = 11013]
2. 2 [Option ID = 11014]
3. 3 [Option ID = 11015]
4. 4 [Option ID = 11016]

15) Wer regiert in Österreich?

1. Die ÖVP und die FPÖ
2. Die SPÖ und die Grünen
3. Die SPÖ und die ÖVP
4. Die ÖVP und die Grünen

[Question ID = 2755][Question Description = 115\_57\_GER\_SEP22\_Q15]

1. 1 [Option ID = 11017]
2. 2 [Option ID = 11018]
3. 3 [Option ID = 11019]
4. 4 [Option ID = 11020]

16) Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: In einem postmodernen Ansatz werden die Machtstrukturen beim Übersetzen nicht erforscht.

Aussage II: Feministische Translation beschäftigt sich mit Autorinnen, Übersetzerinnen und inklusiver Sprache.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2756][Question Description = 116\_57\_GER\_SEP22\_Q16]

1. 1 [Option ID = 11021]
2. 2 [Option ID = 11022]
3. 3 [Option ID = 11023]
4. 4 [Option ID = 11024]

17) Freie Morpheme können \_\_\_\_\_.

1. nicht allein verwendet werden.
2. allein verwendet werden.
3. keine Bedeutung haben.
4. nicht definiert werden.

[Question ID = 2757][Question Description = 117\_57\_GER\_SEP22\_Q17]

1. 1 [Option ID = 11025]
2. 2 [Option ID = 11026]
3. 3 [Option ID = 11027]
4. 4 [Option ID = 11028]



18) Welche der folgenden Redensarten sind geläufig?

- A. Geld auf der hohen Kante haben.
- B. Geld auf die hohe Kante legen.
- C. Geld auf die hohe Kante bringen.
- D. Geld auf der hohen Kante sparen.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Nur A.
- 2. Nur B.
- 3. Nur A und B.
- 4. Nur C und D.

[Question ID = 2758][Question Description = 118\_57\_GER\_SEP22\_Q18]

- 1. 1 [Option ID = 11029]
- 2. 2 [Option ID = 11030]
- 3. 3 [Option ID = 11031]
- 4. 4 [Option ID = 11032]

19) Schwarze Milch ist ein Beispiel für .....

- 1. Antithese.
- 2. Metapher.
- 3. Oxymoron.
- 4. Ironie.

[Question ID = 2759][Question Description = 119\_57\_GER\_SEP22\_Q19]

- 1. 1 [Option ID = 11033]
- 2. 2 [Option ID = 11034]
- 3. 3 [Option ID = 11035]
- 4. 4 [Option ID = 11036]

20) Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert:

Behauptung A: In dem Satz: "Er hat einen geschriebenen Brief gefunden," wird das Partizip 'geschriebenen' flektiert.

Begründung R: Partizipien, die durch Konversion zu Adjektiven geworden sind, erhalten Adjektivflexive wie in 'die geleistete Arbeit.'

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
- 2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
- 3. A ist richtig, aber R ist falsch.
- 4. A ist falsch, aber R ist richtig.

[Question ID = 2760][Question Description = 120\_57\_GER\_SEP22\_Q20]

- 1. 1 [Option ID = 11037]
- 2. 2 [Option ID = 11038]
- 3. 3 [Option ID = 11039]
- 4. 4 [Option ID = 11040]

21) "Vergänglichkeit aller irdischen Dinge" war ein bedeutendes Thema in der Dichtung von \_\_\_\_\_.

1. Humanismus
2. Reformation
3. Barock
4. Aufklärung

[Question ID = 2761][Question Description = 121\_57\_GER\_SEP22\_Q21]

1. 1 [Option ID = 11041]
2. 2 [Option ID = 11042]
3. 3 [Option ID = 11043]
4. 4 [Option ID = 11044]

22) Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert:

Behauptung A: Im Lehrprogramm in der audiovisuellen Methode wird keine authentisch gesprochene Sprache angeboten, sondern ein grammatikalisches Deutsch.

Begründung R: Die Übungen neigen zu Monotonie.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
3. A ist richtig, aber R ist falsch.
4. A ist falsch, aber R ist richtig.

[Question ID = 2762][Question Description = 122\_57\_GER\_SEP22\_Q22]

1. 1 [Option ID = 11045]
2. 2 [Option ID = 11046]
3. 3 [Option ID = 11047]
4. 4 [Option ID = 11048]

23) Was passt zusammen?

Liste I: Die Theorie	Liste II: Der Autor
A. Die domesticating translation und die foreignizing translation.	I. Vinay und Darbelnet
B. Direktentlehnung, Lehnübersetzung, wortgetreue Übersetzung, usw	II. Eugene Nida
C. Dynamische Äquivalenz	III. Gideon Toury
D. Descriptive Translation Studies (DTS)	IV. L. Venuti

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-I, B-II, C-III, D-IV
2. A-IV, B-I, C-II, D-III
3. A-I, B-IV, C-II, D-III
4. A-IV, B-I, C-III, D-II

[Question ID = 2763][Question Description = 123\_57\_GER\_SEP22\_Q23]

1. 1 [Option ID = 11049]
2. 2 [Option ID = 11050]
3. 3 [Option ID = 11051]



4. 4 [Option ID = 11052]

24)

Mit welchem Drammatiker ist die Technik 'Verfremdungseffekt' zu assoziieren?

1. Thomas Bernhard
2. Peter Handke
3. Bertolt Brecht
4. Frank Wedekind

[Question ID = 2764][Question Description = 124\_57\_GER\_SEP22\_Q24]

1. 1 [Option ID = 11053]
2. 2 [Option ID = 11054]
3. 3 [Option ID = 11055]
4. 4 [Option ID = 11056]

25)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Grafisch dargestellt, sieht die Entwicklung folgendermaßen aus:

Aussage II: Wenn man die Entwicklung grafisch darstellt, sieht sie folgendermaßen aus.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch aber die Aussage II ist richtig

[Question ID = 2765][Question Description = 125\_57\_GER\_SEP22\_Q25]

1. 1 [Option ID = 11057]
2. 2 [Option ID = 11058]
3. 3 [Option ID = 11059]
4. 4 [Option ID = 11060]

26)

Ein Dialekt ist \_\_\_\_\_.

1. eine lokale oder regionale Sprachvarietät
2. eine Standardsprache
3. eine Hauptsprache
4. eine künstliche Sprache

[Question ID = 2766][Question Description = 126\_57\_GER\_SEP22\_Q26]

1. 1 [Option ID = 11061]
2. 2 [Option ID = 11062]
3. 3 [Option ID = 11063]
4. 4 [Option ID = 11064]

27)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Die meisten Elemente, die als Modalpartikeln auftreten, treten sich auch in anderen Wortarten auf.

Aussage II: Wenn, weil, ob, und daß sind einige Modalpartikeln.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2767][Question Description = 127\_57\_GER\_SEP22\_Q27]

1. 1 [Option ID = 11065]
2. 2 [Option ID = 11066]
3. 3 [Option ID = 11067]
4. 4 [Option ID = 11068]

28)

Was passt zusammen?

Liste I:	Liste II:
A. Die Lorelei	I. eine Insel
B. Eine Wasserlandschaft	II. eine Kirche in Hamburg
C. Sylt	III. an der Nordsee
D. Der Michel	IV. ein Fels am Rhein

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-I, B-IV, C-II, D-III
2. A-IV, B-III, C-I, D-II
3. A-III, B-I, C-II, D-IV
4. A-II, B-I, C-IV, D-III

[Question ID = 2768][Question Description = 128\_57\_GER\_SEP22\_Q28]

1. 1 [Option ID = 11069]
2. 2 [Option ID = 11070]
3. 3 [Option ID = 11071]
4. 4 [Option ID = 11072]

29)

"Teusche Poemata" (1624) gilt als die grundlegende Mustersammlung der barocken Gedichte. Von wem wurde dieses Werk herausgegeben?

1. Martin Opitz
2. Andreas Gryphius
3. Johann Christian Günther
4. Paul Flemming

[Question ID = 2769][Question Description = 129\_57\_GER\_SEP22\_Q29]

1. 1 [Option ID = 11073]
2. 2 [Option ID = 11074]
3. 3 [Option ID = 11075]
4. 4 [Option ID = 11076]

30)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Eine Urkunde ist ein informativer Texttyp.

Aussage II: Eine Urkunde ist ein sachorientierter Text.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2770][Question Description = 130\_57\_GER\_SEP22\_Q30]

1. 1 [Option ID = 11077]
2. 2 [Option ID = 11078]
3. 3 [Option ID = 11079]
4. 4 [Option ID = 11080]

31)

Wer gilt als Sprachvorbild in der Direkten Methode?

1. Die Lernenden
2. Die Teilnehmenden
3. Die Lehrenden
4. Die Spielenden.

[Question ID = 2771][Question Description = 131\_57\_GER\_SEP22\_Q31]

1. 1 [Option ID = 11081]
2. 2 [Option ID = 11082]
3. 3 [Option ID = 11083]
4. 4 [Option ID = 11084]

32)

Was passt zusammen?

Liste I: Der Gründer	Liste II: Die Theorie
A. Die Pragmalinguistik	I. Die audiovisuelle Methode
B. Der Strukturalismus	II. Die interkulturelle Methode
C. Der Behaviourismus	III. Die kommunikative Didaktik
D. Die Kulturpädagogik	IV. Die audiolinguale Methode

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-II, B-I, C-IV, D-III
2. A-III, B-IV, C-II, D-I
3. A-I, B-III, C-IV, D-II
4. A-III, B-IV, C-I, D-II

[Question ID = 2772][Question Description = 132\_57\_GER\_SEP22\_Q32]

1. 1 [Option ID = 11085]
2. 2 [Option ID = 11086]
3. 3 [Option ID = 11087]
4. 4 [Option ID = 11088]

33) Die Übersetzungstechnik "Direktentlehnung" von Vinay und Darbelnet gehört zu dem Bereich der \_\_\_\_\_

1. wörtlichen Übersetzung
2. nichtwörtlichen Übersetzung
3. literarischen Übersetzung
4. Feldtheorie

[Question ID = 2773][Question Description = 133\_57\_GER\_SEP22\_Q33]

1. 1 [Option ID = 11089]
2. 2 [Option ID = 11090]
3. 3 [Option ID = 11091]
4. 4 [Option ID = 11092]

34) Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Der immer höher steigende Fluß setzte viele Wohnungen unter Wasser.

Aussage II: Dadurch, daß der Fluß immer höher stieg, setzte er viele Wohnungen unter Wasser.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2774][Question Description = 134\_57\_GER\_SEP22\_Q34]

1. 1 [Option ID = 11093]
2. 2 [Option ID = 11094]
3. 3 [Option ID = 11095]
4. 4 [Option ID = 11096]

35) GER steht für \_\_\_\_\_.

1. Der Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen.
2. Der Gültige Europäische Referenzrahmen für Sprachen.
3. Die Gemeinsame Europäische Richtlinie für Sprachen.
4. Die Gemeinsame Europäische Regelung für Sprachen.

[Question ID = 2775][Question Description = 135\_57\_GER\_SEP22\_Q35]

1. 1 [Option ID = 11097]
2. 2 [Option ID = 11098]
3. 3 [Option ID = 11099]
4. 4 [Option ID = 11100]

36)

Was passt zusammen?

Liste I: Der Gründer	Liste II: Die Theorie
A. Ferdinand de Saussure	I. Die Generative Grammatik
B. Noam Chomsky	II. Der Strukturalismus
C. Lucien Tesniere	III. Die Dependenzgrammatik
D. Jacques Derrida	IV. Die Dekonstruktion

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-I, B-II, C-III, D-IV
2. A-II, B-I, C-IV, D-III
3. A-II, B-IV, C-I, D-III
4. A-II, B-I, C-III, D-IV

[Question ID = 2776][Question Description = 136\_57\_GER\_SEP22\_Q36]

1. 1 [Option ID = 11101]
2. 2 [Option ID = 11102]
3. 3 [Option ID = 11103]
4. 4 [Option ID = 11104]

37)

Wann traf das deutsche Parlament zum ersten Mal?

1. 1848
2. 1871
3. 1815
4. 1830

[Question ID = 2777][Question Description = 137\_57\_GER\_SEP22\_Q37]

1. 1 [Option ID = 11105]
2. 2 [Option ID = 11106]
3. 3 [Option ID = 11107]
4. 4 [Option ID = 11108]

38)

Im folgenden sind die Namen der Bundeskanzler. Ordnen Sie chronologisch richtig an ?

- A. Konrad Adenauer, Helmut Kohl, Helmut Schmidt, Gerhard Schröder, Angela Merkel.
- B. Konrad Adenauer, Helmut Schmidt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Angela Merkel
- C. Helmut Schmidt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Konrad Adenauer, Angela Merkel
- D. Helmut Schmidt, Gerhard Schröder, Konrad Adenauer, Helmut Kohl, Angela Merkel

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A
2. Nur B
3. Nur C
4. Nur D

[Question ID = 2778][Question Description = 138\_57\_GER\_SEP22\_Q38]

1. 1 [Option ID = 11109]
2. 2 [Option ID = 11110]
3. 3 [Option ID = 11111]

4. 4 [Option ID = 11112]

39)

Wer ist der Urheber des Begriffs "Horizontverschmelzung"?

1. Wilhelm Dilthey
2. Jürgen Habermas
3. Hans-Georg Gadamer
4. Ernst Cassirer

[Question ID = 2779][Question Description = 139\_57\_GER\_SEP22\_Q39]

1. 1 [Option ID = 11113]
2. 2 [Option ID = 11114]
3. 3 [Option ID = 11115]
4. 4 [Option ID = 11116]

40)

Welche Merkmale hat die audiolinguale Methode?

- A. Das Sprachlabor ist ein wichtiger Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts.
- B. Das Lernen von grammatischen Regeln steht im Vordergrund.
- C. Die Schriftsprache wird gefördert.
- D. Der Fokus liegt auf dem Hören und dem Sprechen.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A und B
2. Nur B und C
3. Nur A und D
4. Nur C und D

[Question ID = 2780][Question Description = 140\_57\_GER\_SEP22\_Q40]

1. 1 [Option ID = 11117]
2. 2 [Option ID = 11118]
3. 3 [Option ID = 11119]
4. 4 [Option ID = 11120]

41)

/p/, /t/, /k/ sind \_\_\_\_\_.

1. stimmhafte Plosive
2. stimmlose Plosive
3. stimmhafte Spiranten
4. stimmlose Spiranten

[Question ID = 2781][Question Description = 141\_57\_GER\_SEP22\_Q41]

1. 1 [Option ID = 11121]
2. 2 [Option ID = 11122]
3. 3 [Option ID = 11123]
4. 4 [Option ID = 11124]



42)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Die Hermeneutik als Sprachphilosophie reflektiert den Umgang des Menschen mit Welt, Sprache und Texten. Sie betrachtet nicht eine Relation zwischen Sprachen oder Kulturen, sondern zwischen dem Translator und dem Text.

Aussage II: In dem Descriptive Translation Studies (DTS) wird die Übersetzung als Faktum einer Zielkultur betrachtet, wobei sie in ihrer Funktion sowie als Produkt und Prozess untersucht wird.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2782][Question Description = 142\_57\_GER\_SEP22\_Q42]

1. 1 [Option ID = 11125]
2. 2 [Option ID = 11126]
3. 3 [Option ID = 11127]
4. 4 [Option ID = 11128]

43)

"Die Klavierspielerin" ist ein Roman von \_\_\_\_\_.

1. Astrid Fritz
2. Hilal Sezgin
3. Julia Franck
4. Elfriede Jelinek

[Question ID = 2783][Question Description = 143\_57\_GER\_SEP22\_Q43]

1. 1 [Option ID = 11129]
2. 2 [Option ID = 11130]
3. 3 [Option ID = 11131]
4. 4 [Option ID = 11132]

44)

Schwer zu erreichende Ziele sind \_\_\_\_\_.

- A. Ziele, die man nur schwer erreichen kann.
- B. Ziele, die nur schwer erreicht werden können.
- C. Ziele, die schwer zu erreichen sind.
- D. Ziele, die nicht erreicht werden können.
- E. Ziele, die mit großer Schwierigkeit zu erreichen sind..

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A, B, C und E.
2. A, B, C und D.
3. B, C, D und E.
4. A, D, E und B.

[Question ID = 2784][Question Description = 144\_57\_GER\_SEP22\_Q44]

1. 1 [Option ID = 11133]
2. 2 [Option ID = 11134]
3. 3 [Option ID = 11135]

4. 4 [Option ID = 11136]

45)

Wählen Sie das passende Relativpronomen aus.

Man hat nur einige Freund:innen, mit \_\_\_\_ man sich jede Woche treffen möchte.

1. deren
2. denen
3. dessen
4. den

[Question ID = 2785][Question Description = 145\_57\_GER\_SEP22\_Q45]

1. 1 [Option ID = 11137]
2. 2 [Option ID = 11138]
3. 3 [Option ID = 11139]
4. 4 [Option ID = 11140]

46)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Der Wortschatz wird in der Direkten Methode nach Möglichkeit anschaulich vermittelt.

Aussage II: Der Schwerpunkt ist nicht der Wortschatz der Alltags- und Umgangssprachen.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2786][Question Description = 146\_57\_GER\_SEP22\_Q46]

1. 1 [Option ID = 11141]
2. 2 [Option ID = 11142]
3. 3 [Option ID = 11143]
4. 4 [Option ID = 11144]

47)

Wer hat den Begriff 'Translation Shifts' entwickelt?

1. Friedrich Schleiermacher
2. Martin Luther
3. J. C. Catford
4. Eugene Nida

[Question ID = 2787][Question Description = 147\_57\_GER\_SEP22\_Q47]

1. 1 [Option ID = 11145]
2. 2 [Option ID = 11146]
3. 3 [Option ID = 11147]
4. 4 [Option ID = 11148]

48)

Was passt zusammen?

Liste I:	Liste II:
A. Mittelbayerisch	I. Frankfurt
B. Rheinfränkisch	II. Rostock
C. Mecklenburgisch	III. Stuttgart
D. Schwäbisch	IV. München

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-III, B-I, C-IV, D-II
2. A-IV, B-I, C-II, D-III
3. A-II, B-I, C-IV, D-III
4. A-I, B-IV, C-III, D-II

[Question ID = 2788][Question Description = 148\_57\_GER\_SEP22\_Q48]

1. 1 [Option ID = 11149]
2. 2 [Option ID = 11150]
3. 3 [Option ID = 11151]
4. 4 [Option ID = 11152]

49)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert:

Behauptung A: "Olaf Scholz spielt die gekränkte Leberwurst," sagte der ukrainische Botschafter.

Begründung R: Die Bundesregierung liefert keine schweren Waffen an die Ukraine.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
3. A ist richtig, aber R ist falsch.
4. A ist falsch, aber R ist richtig.

[Question ID = 2789][Question Description = 149\_57\_GER\_SEP22\_Q49]

1. 1 [Option ID = 11153]
2. 2 [Option ID = 11154]
3. 3 [Option ID = 11155]
4. 4 [Option ID = 11156]

50)

Welcher Satz ist richtig?

1. Die Studenten freuen sich immer auf den Urlaub.
2. Er achtet nicht auf seinen Satzformulierung.
3. Sie arbeitet an einen Roman.
4. Wer glaubt hier noch an der Wahrheit.

[Question ID = 2790][Question Description = 150\_57\_GER\_SEP22\_Q50]

1. 1 [Option ID = 11157]
2. 2 [Option ID = 11158]
3. 3 [Option ID = 11159]
4. 4 [Option ID = 11160]

51)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Die Alliteration ist der Gleichklang der anlautenden Konsonanten.

Aussage II: Die Assonanz bezeichnet den Gleichklang der anlautenden Vokale.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2791][Question Description = 151\_57\_GER\_SEP22\_Q51]

1. 1 [Option ID = 11161]
2. 2 [Option ID = 11162]
3. 3 [Option ID = 11163]
4. 4 [Option ID = 11164]

52)

Zu den Bewerbungsunterlagen gehören Lebenslauf, Zeugniskopien und \_\_\_\_\_.

1. Belichtung
2. Lichtpause
3. Lichtbild
4. Lichtung

[Question ID = 2792][Question Description = 152\_57\_GER\_SEP22\_Q52]

1. 1 [Option ID = 11165]
2. 2 [Option ID = 11166]
3. 3 [Option ID = 11167]
4. 4 [Option ID = 11168]

53)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: In den alltäglichen Kommunikationen und im dialogischen Miteinander muß man aktiv, d.h. zum Sprechen, nicht die ganze Grammatik des Deutschen beherrschen.

Aussage II: Man kann z. B. Passivfiguren durch andere einfachere Strukturen nicht ersetzen

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2793][Question Description = 153\_57\_GER\_SEP22\_Q53]

1. 1 [Option ID = 11169]
2. 2 [Option ID = 11170]
3. 3 [Option ID = 11171]
4. 4 [Option ID = 11172]

54)

Welcher der folgenden Romane setzt sich direkt mit dem ersten Weltkrieg auseinander?

1. Im Westen nichts Neues
2. Die Buddenbrooks
3. Der Gott im Treibhaus
4. Die dritte Kugel

[Question ID = 2794][Question Description = 154\_57\_GER\_SEP22\_Q54]

1. 1 [Option ID = 11173]
2. 2 [Option ID = 11174]
3. 3 [Option ID = 11175]
4. 4 [Option ID = 11176]

55)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert:

Behauptung A: Die Gruppe der untrennbaren Verben ist nicht die einzige Gruppe, die die Vorsilbe 'ge' bei der Perfektbildung weglässt.

Begründung R: Auch Verben, die mit 'ieren' enden, lassen die Vorsilbe 'ge' bei der Perfektbildung weg.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
3. A ist richtig aber R ist falsch.
4. A ist falsch aber R ist richtig.

[Question ID = 2795][Question Description = 155\_57\_GER\_SEP22\_Q55]

1. 1 [Option ID = 11177]
2. 2 [Option ID = 11178]
3. 3 [Option ID = 11179]
4. 4 [Option ID = 11180]

56)

Welche Anordnung ist dem Erscheinungsjahr nach richtig?

1. Die Leiden des jungen Werthers, Die Räuber, Heinrich von Öfterdingen, Miss Mara Sampson.
2. Miss Mara Sampson, Die Leiden des jungen Werthers, Die Räuber, Heinrich von Öfterdingen.
3. Miss Mara Sampson, Die Räuber, Die Leiden des jungen Werthers, Heinrich von Öfterdingen.
4. Die Räuber, Miss Mara Sampson, Die Leiden des jungen Werthers, Heinrich von Öfterdingen.

[Question ID = 2796][Question Description = 156\_57\_GER\_SEP22\_Q56]

1. 1 [Option ID = 11181]
2. 2 [Option ID = 11182]
3. 3 [Option ID = 11183]
4. 4 [Option ID = 11184]



57)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Der natürliche Spracherwerb ist das Vorbild für die Direkte Methode.

Aussage II: Daraus ergibt sich das Konzept der Imitation.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2797][Question Description = 157\_57\_GER\_SEP22\_Q57]

1. 1 [Option ID = 11185]
2. 2 [Option ID = 11186]
3. 3 [Option ID = 11187]
4. 4 [Option ID = 11188]

58)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert:

Behauptung A: Konjunktiv-II drückt immer Wünsche aus.

Begründung R: Konjunktiv-II wird auch benutzt, um höfliche Bitte und Vermutungen auszudrücken.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
3. A ist richtig, aber R ist falsch.
4. A ist falsch, aber R ist richtig.

[Question ID = 2798][Question Description = 158\_57\_GER\_SEP22\_Q58]

1. 1 [Option ID = 11189]
2. 2 [Option ID = 11190]
3. 3 [Option ID = 11191]
4. 4 [Option ID = 11192]

59)

Welcher Roman bedeutet den Beginn des deutschen Bildungs- und Erziehungsromans?

1. Der goldene Spiegel
2. Die Abderiten
3. Die Geschichte des Agathon
4. Der Sieg der Natur über die Schwärmerei

[Question ID = 2799][Question Description = 159\_57\_GER\_SEP22\_Q59]

1. 1 [Option ID = 11193]
2. 2 [Option ID = 11194]
3. 3 [Option ID = 11195]
4. 4 [Option ID = 11196]



60)

Was passt zusammen?

Liste I:	Liste II:
A. --- der Eröffnung der neuen Autobahn trafen sich die Politiker.	I. Angesichts
B. ----- eines Erdbebens musste der Straßenverlauf geändert werden.	II. Anhand
C. .... der unerwartet großen Teilnahme der Bevölkerung mussten Sicherheitsmaßnahmen verschärft werden.	III. Anlässlich
D. .... der alten Baupläne können Veränderungen vorgenommen werden.	IV. Aufgrund

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-IV, B-I, C-III, D-II
2. A-III, B-IV, C-I, D-II
3. A-III, B-II, C-IV, D-I
4. A-III, B-IV, C-I, D-II

[Question ID = 2800][Question Description = 160\_57\_GER\_SEP22\_Q60]

1. 1 [Option ID = 11197]
2. 2 [Option ID = 11198]
3. 3 [Option ID = 11199]
4. 4 [Option ID = 11200]

61)

Welches der folgenden Dramen wurde nicht von Friedrich Dürrenmatt geschrieben?

1. Romulus der Große
2. Die Physiker
3. Panthesilia
4. Besuch der alten Dame

[Question ID = 2801][Question Description = 161\_57\_GER\_SEP22\_Q61]

1. 1 [Option ID = 11201]
2. 2 [Option ID = 11202]
3. 3 [Option ID = 11203]
4. 4 [Option ID = 11204]

62)

Was passt zusammen?

Liste I:	Liste II:
A. Das Material besteht	I. in der Auslegung des Gedichts
B. Das Problem besteht	II. auf anständige Hausarbeit
C. Der Lehrer bestand	III. aus Kunststoff
D. Der Unterschied besteht	IV. in der Sprache

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-IV, B-I, C-III, D-II
2. A-III, B-IV, C-II, D-I
3. A-III, B-I, C-II, D-IV
4. A-I, B-IV, C-II, D-III

[Question ID = 2802][Question Description = 162\_57\_GER\_SEP22\_Q62]

- 1 [Option ID = 11205]
- 2 [Option ID = 11206]
- 3 [Option ID = 11207]
- 4 [Option ID = 11208]

63)

Welche Autor – Werk – Kombinationen ist richtig?

- A. Martin Walser – Mack unter Wölfen
- B. Wolfgang Borchert – Draußen vor der Tür
- C. Heinrich Böll – Wo warst du, Adam?
- D. Paul Celan – Mohn und Gedächtnis

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur B, C und D
2. Nur A, B und C
3. Nur A, B und D
4. Nur A, C und D

[Question ID = 2803][Question Description = 163\_57\_GER\_SEP22\_Q63]

- 1 [Option ID = 11209]
- 2 [Option ID = 11210]
- 3 [Option ID = 11211]
- 4 [Option ID = 11212]

64)

Was passt zusammen?

Liste I:	Liste II:
A. Ich lese Schiller ....	I. Litotes
B. Sie war keine vornehme Dame	II. Metonymie
C. Auf dich kann man sich verlassen!	III. Metapher
D. Er war ein Löwe in der Schlacht	IV. Ironie

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-IV, B-III, C-II, D-I
2. A-II, B-I, C-IV, D-III
3. A-I, B-II, C-III, D-IV
4. A-III, B-IV, C-II, D-I

[Question ID = 2804][Question Description = 164\_57\_GER\_SEP22\_Q64]

- 1 [Option ID = 11213]
- 2 [Option ID = 11214]
- 3 [Option ID = 11215]
- 4 [Option ID = 11216]

65)

Von wem wurde das Stück "Der Heldenplatz" uraufgeführt?

1. Thomas Bernhard
2. Claus Peymann
3. Peter Handke
4. Pater Zadek

[Question ID = 2805][Question Description = 165\_57\_GER\_SEP22\_Q65]

1. 1 [Option ID = 11217]
2. 2 [Option ID = 11218]
3. 3 [Option ID = 11219]
4. 4 [Option ID = 11220]

66)

Ein Beispiel von Zwillingsformel ist \_\_\_\_\_.

- A. toll und voll sein
- B. durch Dreck und Speck mit jemandem gehen
- C. mit Glanz und Gloria ausziehen
- D. die Beine unter den Arm nehmen

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A und B
2. Nur B und C
3. Nur C und D
4. Nur A, B und C

[Question ID = 2806][Question Description = 166\_57\_GER\_SEP22\_Q66]

1. 1 [Option ID = 11221]
2. 2 [Option ID = 11222]
3. 3 [Option ID = 11223]
4. 4 [Option ID = 11224]

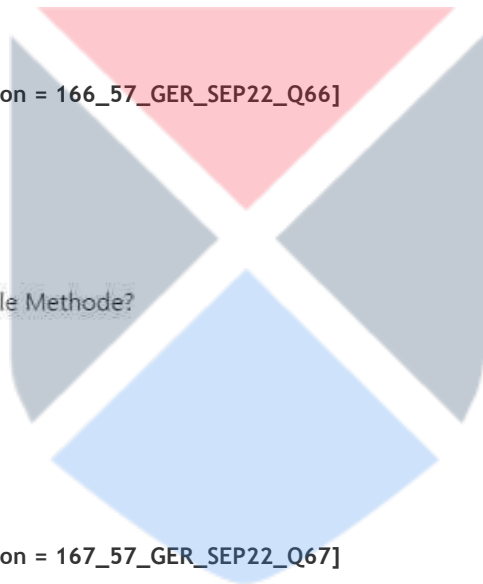
67)

Wer konzipierte 1954 die audivisuelle Methode?

1. Leonard Bloomfield
2. Wolfgang Baumgartner
3. Hans Barkowski
4. Petar Guberina

[Question ID = 2807][Question Description = 167\_57\_GER\_SEP22\_Q67]

1. 1 [Option ID = 11225]
2. 2 [Option ID = 11226]
3. 3 [Option ID = 11227]
4. 4 [Option ID = 11228]



68)

Was passt zusammen?

Liste I:	Liste II:
A. Ein klarer Himmel ist nicht ....	I. unleserlich
B. Eine klare Antwort ist nicht .....	II. bedeckt
C. Eine klare Handschrift ist nicht .....	III. verschommen
D. Ein klares Bild ist nicht ....	IV. mehrdeutig

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-II, B-IV, C-I, D-III
2. A-I, B-III, C-II, D-IV
3. A-IV, B-I, C-III, D-II
4. A-II, B-I, C-III, D-IV

[Question ID = 2808][Question Description = 168\_57\_GER\_SEP22\_Q68]

1. 1 [Option ID = 11229]
2. 2 [Option ID = 11230]
3. 3 [Option ID = 11231]
4. 4 [Option ID = 11232]

69)

Welche der folgenden Aussagen über Peter Weiss sind richtig?

- A. Er war ein Vertreter des Dokumentartheaters.
- B. 'Abschied von den Eltern' und 'Fluchtpunkt' sind seine autobiographischen Werke.
- C. Er war in Frankreich geboren.
- D. 'Die Ästhetik des Widerstands' ist ein dreibändiger Roman von Weiss.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A, B und C
2. Nur A, B und D
3. Nur A, C und D
4. Nur B, C und D

[Question ID = 2809][Question Description = 169\_57\_GER\_SEP22\_Q69]

1. 1 [Option ID = 11233]
2. 2 [Option ID = 11234]
3. 3 [Option ID = 11235]
4. 4 [Option ID = 11236]

70)

Bitte ergänzen sie die Lücken mit passenden Präpositionen.

"Andorra" ist ein Modellstück .... der tödlichen Einengung des einzelnen .... die Bilder, die sich die anderen .... ihm machen, die ihn nicht .... sich selbst finden lassen.

1. zu, von, durch, von
2. vor, durch, von, zu
3. durch, vor, zu, von
4. von, zu, vor, durch

[Question ID = 2810][Question Description = 170\_57\_GER\_SEP22\_Q70]

1. 1 [Option ID = 11237]

2. 2 [Option ID = 11238]
3. 3 [Option ID = 11239]
4. 4 [Option ID = 11240]

71)

Welche Kombination ist richtig?

- A. Theodor Storm – Der Schimmelreiter
- B. Alfred Döblin – Berlin Alexanderplatz.
- C. Klaus Mann – Der Mephisto.
- D. Herman Hesse -- Siddhartha.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A
2. Nur A und B
3. Nur A, B, C und D
4. Nur A, B, und C

[Question ID = 2811][Question Description = 171\_57\_GER\_SEP22\_Q71]

1. 1 [Option ID = 11241]
2. 2 [Option ID = 11242]
3. 3 [Option ID = 11243]
4. 4 [Option ID = 11244]

72)

Welche Anordnungen sind nach Verleihungsjahr des Nobelpreises falsch?

- A. Hermann Hesse – Thomas Mann – Elias Canetti – Günter Grass
- B. Elias Canetti -- Thomas Mann – Hermann Hesse – Günter Grass
- C. Thomas Mann -- Hermann Hesse – Elias Canetti -- Günter Grass
- D. Thomas Mann -- Elias Canetti -- Hermann Hesse -- Günter Grass

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A, B und C
2. Nur B, C und D
3. Nur A, B, und D
4. Nur A, C, und D

[Question ID = 2812][Question Description = 172\_57\_GER\_SEP22\_Q72]

1. 1 [Option ID = 11245]
2. 2 [Option ID = 11246]
3. 3 [Option ID = 11247]
4. 4 [Option ID = 11248]

73)

Mit welchen Themen beschäftigt sich die Migrantenliteratur?

- A. Arbeitswelt und Integration
- B. Theologische Fragen und Religionskritik
- C. Identitätsverlust und das Leben in zwei Sprachen
- D. Fremdheitserfahrungen und Kulturkonflikte

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Nur A, B und C
- 2. Nur A, C und D
- 3. Nur A, B, und D
- 4. Nur B, C, und D

[Question ID = 2813][Question Description = 173\_57\_GER\_SEP22\_Q73]

- 1. 1 [Option ID = 11249]
- 2. 2 [Option ID = 11250]
- 3. 3 [Option ID = 11251]
- 4. 4 [Option ID = 11252]

74)

Welche zwei Antworten sind richtig? Sie tut so, \_\_\_\_\_.

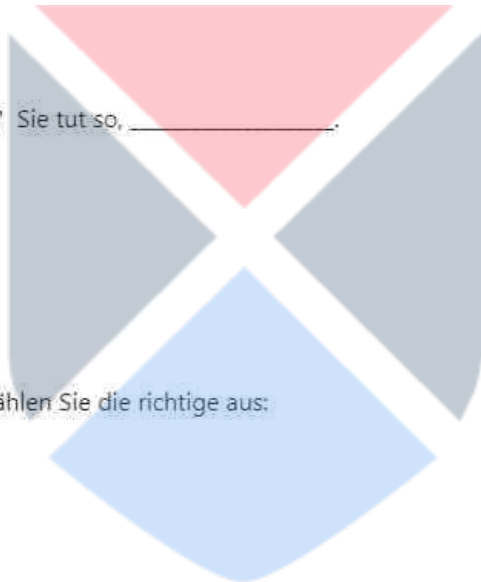
- A. als ob sie Schauspielerin wäre.
- B. als wäre sie Schauspielerin.
- C. als hätte sie Schauspielerin
- D. als sie Schauspielerin wäre

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Nur A und B
- 2. Nur C und D
- 3. Nur A und C
- 4. Nur B und D

[Question ID = 2814][Question Description = 174\_57\_GER\_SEP22\_Q74]

- 1. 1 [Option ID = 11253]
- 2. 2 [Option ID = 11254]
- 3. 3 [Option ID = 11255]
- 4. 4 [Option ID = 11256]





75)

Was passt zusammen?

Liste I:	Liste II:
A. Wiederholung	I. sich eines anderen besinnen
B. Ellipse	II. nicht gerade berühmt sein
C. Euphemismus	III. toll und voll sein
D. Zwillingsformel	IV. dalli dalli

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-III, B-II, C-I, D-IV
2. A-IV, B-I, C-II, D-III
3. A-II, B-III, C-IV, D-I
4. A-I, B-IV, C-III, D-II

[Question ID = 2815][Question Description = 175\_57\_GER\_SEP22\_Q75]

1. 1 [Option ID = 11257]
2. 2 [Option ID = 11258]
3. 3 [Option ID = 11259]
4. 4 [Option ID = 11260]

76)

Welche Aussagen passen zusammen?

- A. Methoden sollten nicht überschätzt werden.
- B. Methode ist schlichtweg jeder Weg, den eine Forschende sich mit einem literarischen, literaturgeschichtlichen oder literaturwissenschaftlichen Gegenstand zu einem bestimmten Erkenntnis hin zurücklegt.
- C. Methoden sind also nie Selbstzweck, sondern sie sind immer orientiert auf die Sache hin und beschreiben die wissenschaftliche Selbstreflexion.
- D. Seit es Texte gibt, gibt es Methode.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A und B
2. Nur A, B und C
3. Nur A und C
4. Nur B, C und D

[Question ID = 2816][Question Description = 176\_57\_GER\_SEP22\_Q76]

1. 1 [Option ID = 11261]
2. 2 [Option ID = 11262]
3. 3 [Option ID = 11263]
4. 4 [Option ID = 11264]

77)

Ein Wort passt nicht in die Reihe: \_\_\_\_\_.

1. Der Güterwagen
2. Die Gütertrennung
3. Der Güterzug
4. Der Güterverkehr

[Question ID = 2817][Question Description = 177\_57\_GER\_SEP22\_Q77]

1. 1 [Option ID = 11265]

2. 2 [Option ID = 11266]
3. 3 [Option ID = 11267]
4. 4 [Option ID = 11268]

78)

Welche Anordnungen sind falsch?

- A. Rilke – Hofmannsthal – Stefan George – Gerhard Hauptmann
- B. Hofmannsthal – Rilke – Gerhard Hauptmann -- Stefan George
- C. Stefan George -- Rilke – Hofmannsthal – Gerhard Hauptmann
- D. Gerhard Hauptmann -- Stefan George – Hofmannsthal -- Rilke

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A, B und D
2. Nur B, C und D
3. Nur C und D
4. Nur A, B, und C

[Question ID = 2818][Question Description = 178\_57\_GER\_SEP22\_Q78]

1. 1 [Option ID = 11269]
2. 2 [Option ID = 11270]
3. 3 [Option ID = 11271]
4. 4 [Option ID = 11272]

79)

Was passt zusammen?

Liste I	Liste II
A. Ferdinand de Saussure	I. Die Kunst der Interpretation
B. Karl Bühler	II. Die Logik der Forschung
C. Karl Popper	III. Cours de linguistique generale
D. Emil Steiger	IV. Die Sprachtheorie

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-III, B-IV, C-II, D-I
2. A-III, B-II, C-I, D-IV
3. A-III, B-I, C-IV, D-II
4. A-I, B-II, C-III, D-IV

[Question ID = 2819][Question Description = 179\_57\_GER\_SEP22\_Q79]

1. 1 [Option ID = 11273]
2. 2 [Option ID = 11274]
3. 3 [Option ID = 11275]
4. 4 [Option ID = 11276]

80)

Was bedeutet die Redensart "auf großem Fuß leben"?

1. in großen Stil, kostenspielig leben
2. große Schuhe tragen
3. auf Fuß des Berges leben
4. mit großen Füßen leben

[Question ID = 2820][Question Description = 180\_57\_GER\_SEP22\_Q80]

- 1 [Option ID = 11277]
- 2 [Option ID = 11278]
- 3 [Option ID = 11279]
- 4 [Option ID = 11280]

81)

Was passt zusammen?

Liste I	Liste II
A. Der Madrigalvers	I. ein reimloser fünfhebiger Jambus
B. Der Alexandriner	II. ein sechshebiger Vers, meist aus Daktylen
C. Der Blankvers	III. ein 12- oder 13-silbiger Vers
D. Der Hexameter	IV. meist jambisch, mit wechselnder Selbentzahl

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-II, B-III, C-IV, D-I
2. A-IV, B-III, C-I, D-II
3. A-I, B-IV, C-II, D-III
4. A-III, B-II, C-I, D-IV

[Question ID = 2821][Question Description = 181\_57\_GER\_SEP22\_Q81]

- 1 [Option ID = 11281]
- 2 [Option ID = 11282]
- 3 [Option ID = 11283]
- 4 [Option ID = 11284]

82)

Welche dieser Abkürzungen hat nichts mit Verkehr zu tun?

1. Hbf
2. LH
3. Lkw
4. UKW

[Question ID = 2822][Question Description = 182\_57\_GER\_SEP22\_Q82]

- 1 [Option ID = 11285]
- 2 [Option ID = 11286]
- 3 [Option ID = 11287]
- 4 [Option ID = 11288]

83)

Was passt zusammen?

Liste I: Das Werk	Liste II: Der Autor
A. Der geteilte Himmel	I. Uwe Timm
B. Die Entdeckung der Currywurst	II. Daniel Glattner
C. Gut gegen Nordwind	III. Christa Wolf
D. Der Butt	IV. Günter Grass

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-IV, B-II, C-I, D-III
2. A-I, B-IV, C-III, D-II
3. A-II, B-III, C-IV, D-I
4. A-III, B-I, C-II, D-IV

[Question ID = 2823][Question Description = 183\_57\_GER\_SEP22\_Q83]

1. 1 [Option ID = 11289]
2. 2 [Option ID = 11290]
3. 3 [Option ID = 11291]
4. 4 [Option ID = 11292]

84)

Welche Anordnung ist richtig?

- A. Positivismus, Gender Studies, Hermeneutik, Diskursanalyse
- B. Diskursanalyse, Positivismus, Gender Studies, Hermeneutik
- C. Hermeneutik, Diskursanalyse, Positivismus, Gender Studies
- D. Positivismus, Hermeneutik, Diskursanalyse, Gender Studies

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A
2. Nur B
3. Nur C
4. Nur D

[Question ID = 2824][Question Description = 184\_57\_GER\_SEP22\_Q84]

1. 1 [Option ID = 11293]
2. 2 [Option ID = 11294]
3. 3 [Option ID = 11295]
4. 4 [Option ID = 11296]

85)

In welchem Satz gibt es das erweiterte Attribut?

1. Das neue Buch gehört zu dem alten Mann.
2. Der von Mumbai kommende Zug hat 20 Minuten Verspätung.
3. Das große Haus mit einem großen Garten an der Ecke der Straße gehört zu der alten Frau.
4. Der schwarze Stuhl an dem Tisch kostet nicht viel.

[Question ID = 2825][Question Description = 185\_57\_GER\_SEP22\_Q85]

1. 1 [Option ID = 11297]
2. 2 [Option ID = 11298]
3. 3 [Option ID = 11299]
4. 4 [Option ID = 11300]

86)

Im folgenden sind die Autoren mit ihren Werken. Welche Reihenfolge ist richtig?

A. Gottfried von Strassburg – Tristan und Isolde,

Ersamus von Rotterdam – Enchiridion Militis Christiani

Thomas Murner – Narrenbeschwörung

Grimmelhausen – Der abenteuerliche Simplicissimus

B. Gottfried von Strassburg – Der abenteuerliche Simplicissimus

Ersamus von Rotterdam – Tristan und Isolde

Thomas Murner – Enchiridion Militis Christiani

Grimmelhausen – Narrenbeschwörung

C. Gottfried von Strassburg – Enchiridion Militis Christiani

Ersamus von Rotterdam – Der abenteuerliche Simplicissimus

Thomas Murner – Narrenbeschwörung

Grimmelhausen – Tristan und Isolde

D. Gottfried von Strassburg – Tristan und Isolde

Ersamus von Rotterdam – Narrenbeschwörung

Thomas Murner – Enchiridion Militis Christiani

Grimmelhausen – Der abenteuerliche Simplicissimus

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur D
2. Nur A
3. Nur B
4. Nur C

[Question ID = 2826][Question Description = 186\_57\_GER\_SEP22\_Q86]

1. 1 [Option ID = 11301]
2. 2 [Option ID = 11302]
3. 3 [Option ID = 11303]
4. 4 [Option ID = 11304]

87)

Welche Anordnung ist nach dem Verleihungsjahr des Nobelpreises richtig?

- A. Nelly Sachs – Herta Müller – Heinrich Böll – Elfriede Jelinek
- B. Heinrich Böll – Elfriede Jelinek -- Nelly Sachs – Herta Müller
- C. Nelly Sachs – Elfriede Jelinek -- Heinrich Böll – Herta Müller
- D. Nelly Sachs – Heinrich Böll – Elfriede Jelinek – Herta Müller

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Nur A
- 2. Nur B
- 3. Nur C
- 4. Nur D

[Question ID = 2827][Question Description = 187\_57\_GER\_SEP22\_Q87]

- 1. 1 [Option ID = 11305]
- 2. 2 [Option ID = 11306]
- 3. 3 [Option ID = 11307]
- 4. 4 [Option ID = 11308]

88)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert:

Behauptung A: Vernunft gibt dem Menschen die Möglichkeit, über die Natur zu herrschen und seine Lebensbedingungen zu verbessern.

Begründung R: Die Natur ist nicht willkürlich, sondern nach überprüfbaren Gesetzen eingerichtet.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
- 2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
- 3. A ist richtig, aber R ist falsch.
- 4. A ist falsch, aber R ist richtig.

[Question ID = 2828][Question Description = 188\_57\_GER\_SEP22\_Q88]

- 1. 1 [Option ID = 11309]
- 2. 2 [Option ID = 11310]
- 3. 3 [Option ID = 11311]
- 4. 4 [Option ID = 11312]

89)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: "Der Steppenwolf" und "Siddhartha" beide sind die Werke von Hermann Hesse.

Aussage II: Harry Haller ist der Name eines Protagonisten in "Siddhartha".

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
- 2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
- 3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
- 4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2829][Question Description = 189\_57\_GER\_SEP22\_Q89]



1. 1 [Option ID = 11313]
2. 2 [Option ID = 11314]
3. 3 [Option ID = 11315]
4. 4 [Option ID = 11316]

90)

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert:

Behauptung A: Der Autorenbegriff spielt im Strukturalismus eine untergeordnete Rolle.

Begründung R: Entscheidend ist, daß Analyseoperationen "textuellen" Aspekten gelten, die sich nach strukturalistischem Verständnis beschreiben lassen, ohne daß man den Autor erwähnen müsste.

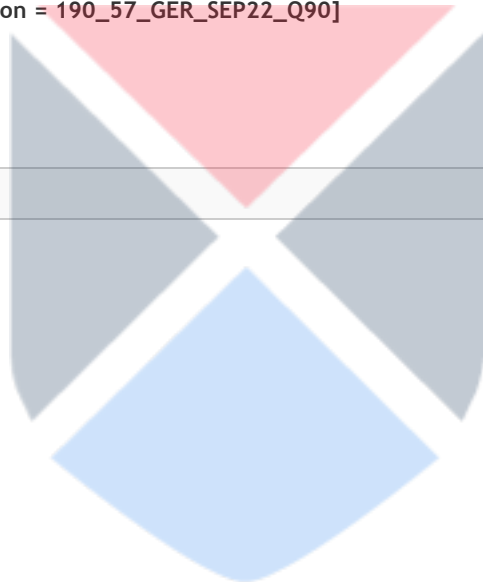
Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
3. A ist richtig, aber R ist falsch.
4. A ist falsch, aber R ist richtig

[Question ID = 2830][Question Description = 190\_57\_GER\_SEP22\_Q90]

1. 1 [Option ID = 11317]
2. 2 [Option ID = 11318]
3. 3 [Option ID = 11319]
4. 4 [Option ID = 11320]

Topic:- 044\_PARTB\_S2



- 1) Georg Simmel hat sich intensiv mit dem Begriff der Individualität befasst; in seiner "Soziologie" beschreibt er den Zusammenhang von Individualisierung und gesellschaftlichem Wandel:

"So kann man sagen: aus Individuen entsteht die Gesellschaft, aus Gesellschaften entsteht das Individuum. Wenn die fortgeschrittene Kultur den sozialen Kreis, dem wir mit unserer ganzen Persönlichkeit angehören, mehr und mehr erweitert, dafür aber das Individuum in höherem Maße auf sich selbst stellt und es mancher Stützen und Vorteile der enggeschlossenen Gruppe beraubt, so liegt nun in jener Herstellung von Kreisen und Genossenschaften, in denen sich beliebig viele, für den gleichen Zweck interessierte Menschen zusammenfinden können, ein Ausgleich jener Vereinsamung der Persönlichkeit, die aus dem Bruch mit der engen Umschränktheit früherer Zustände hervorgeht." (Simmel)

Für Simmel ist klar, daß Individualisierung als historischer Prozess nicht primär von einzelnen Individuen ausgeht, sondern von einem strukturellen Wandel von Gesellschaften. Je größer und abstrakter die sozialen Zusammenhänge sind, in denen ein Individuum lebt, umso stärker ist seine Individualität gefordert. Individualität ist eine Anforderung an das Subjekt, die gesellschaftlichen Verhältnissen entspringt.

Freiheit, Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung – hinter diesen Zielen, die in aufgeklärten und freiheitlichen Gesellschaften sehr positiv besetzt sind, steht der Wert der "Individualität" und ein mit ihm verbundener emphatischer Begriff des Individuums. Beide Begriffe beschreiben ein zentrales Merkmal der modernen westlichen Kultur. Mit ihrer Hilfe lassen sich viele Phänomene verstehen, die unsere Gegenwart kennzeichnen: Lebensstile, Berufsentscheidungen, der Wechsel intimer Beziehungen, Konsum, die Verlängerung der Jugendphase, Freizeitverhalten, Scheidungsraten und familiärer Wandel und Single-Haushalte. Fragt man Menschen beispielsweise nach Gründen für ihre Berufs- oder Studienentscheidung, lautet die Antwort häufig, eine Tätigkeit oder ein Fach "mache ihnen Spaß" oder "keinen Spaß". Entscheidend daran ist nicht bloß, daß die Antwort eben nicht lautet "das hat schon mein Großvater gemacht" oder "damit kann man viel Geld verdienen", sondern daß wir sofort bereit sind, die Antwort als seine völlig hinreichende Erklärung von Gründen zu akzeptieren. Das ergibt aber nur Sinn, wenn wir das Streben nach individueller Selbstverwirklichung, die als Wert hinter der Antwort "Spaß" steht, selbst internalisiert haben und für selbsterklärend halten.

Thomas Schwietring: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz und München 2011, S. 255f.

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Individualität und Individuum sind bedeutende Begriffe in der modernen westlichen Kultur.

Aussage II: Laut Simmel entwickelt sich das Individuum aus der Gesellschaft, die selbst unverändernd bleibt.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2831][Question Description = 191\_57\_GER\_SEP22\_Q91]

1. 1 [Option ID = 11321]
2. 2 [Option ID = 11322]
3. 3 [Option ID = 11323]
4. 4 [Option ID = 11324]

- 2) Georg Simmel hat sich intensiv mit dem Begriff der Individualität befasst; in seiner "Soziologie" beschreibt er den Zusammenhang von Individualisierung und gesellschaftlichem Wandel:

"So kann man sagen: aus Individuen entsteht die Gesellschaft, aus Gesellschaften entsteht das Individuum. Wenn die fortgeschrittene Kultur den sozialen Kreis, dem wir mit unserer ganzen Persönlichkeit angehören, mehr und mehr erweitert, dafür aber das Individuum in höherem Maße auf sich selbst stellt und es mancher Stützen und Vorteile der enggeschlossenen Gruppe beraubt, so liegt nun in jener Herstellung von Kreisen und Genossenschaften, in denen sich beliebig viele, für den gleichen Zweck interessierte Menschen zusammenfinden können, ein Ausgleich jener Vereinsamung der Persönlichkeit, die aus dem Bruch mit der engen Umschränktheit früherer Zustände hervorgeht." (Simmel)

Für Simmel ist klar, daß Individualisierung als historischer Prozess nicht primär von einzelnen Individuen ausgeht, sondern von einem strukturellen Wandel von Gesellschaften. Je größer und abstrakter die sozialen Zusammenhänge sind, in denen ein Individuum lebt, umso stärker ist seine Individualität gefordert. Individualität ist eine Anforderung an das Subjekt, die gesellschaftlichen Verhältnissen entspringt.

Freiheit, Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung – hinter diesen Zielen, die in aufgeklärten und freiheitlichen Gesellschaften sehr positiv besetzt sind, steht der Wert der "Individualität" und ein mit ihm verbundener emphatischer Begriff des Individuums. Beide Begriffe beschreiben ein zentrales Merkmal der modernen westlichen Kultur. Mit ihrer Hilfe lassen sich viele Phänomene verstehen, die unsere Gegenwart kennzeichnen: Lebensstile, Berufsentscheidungen, der Wechsel intimer Beziehungen, Konsum, die Verlängerung der Jugendphase, Freizeitverhalten, Scheidungsraten und familiärer Wandel und Single-Haushalte. Fragt man Menschen beispielsweise nach Gründen für ihre Berufs- oder Studienentscheidung, lautet die Antwort häufig, eine Tätigkeit oder ein Fach "mache ihnen Spaß" oder "keinen Spaß". Entscheidend daran ist nicht bloß, daß die Antwort eben nicht lautet "das hat schon mein Großvater gemacht" oder "damit kann man viel Geld verdienen", sondern daß wir sofort bereit sind, die Antwort als seine völlig hinreichende Erklärung von Gründen zu akzeptieren. Das ergibt aber nur Sinn, wenn wir das Streben nach individueller Selbstverwirklichung, die als Wert hinter der Antwort "Spaß" steht, selbst internalisiert haben und für selbsterklärend halten.

Thomas Schiwietring: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz und München 2011, S. 255f.

Lesen Sie die folgenden Aussagen und nennen Sie die richtige!

- A. Das Streben nach Identität ist ein Merkmal der traditionellen Gesellschaft.
- B. Das Streben nach Individualität ist ein Merkmal der modernen westlichen Gesellschaft.
- C. Das Streben nach Individualität ist ein Merkmal der alten indischen Gesellschaft.
- D. Das Streben nach Individualität ist ein Merkmal der nicht-westlichen Gesellschaft.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Nur A
- 2. Nur B
- 3. Nur C
- 4. Nur D

[Question ID = 2832][Question Description = 192\_57\_GER\_SEP22\_Q92]

- 1. 1 [Option ID = 11325]
- 2. 2 [Option ID = 11326]
- 3. 3 [Option ID = 11327]
- 4. 4 [Option ID = 11328]



- 3) Georg Simmel hat sich intensiv mit dem Begriff der Individualität befasst; in seiner "Soziologie" beschreibt er den Zusammenhang von Individualisierung und gesellschaftlichem Wandel:

"So kann man sagen: aus Individuen entsteht die Gesellschaft, aus Gesellschaften entsteht das Individuum. Wenn die fortgeschrittene Kultur den sozialen Kreis, dem wir mit unserer ganzen Persönlichkeit angehören, mehr und mehr erweitert, dafür aber das Individuum in höherem Maße auf sich selbst stellt und es mancher Stützen und Vorteile der enggeschlossenen Gruppe beraubt, so liegt nun in jener Herstellung von Kreisen und Genossenschaften, in denen sich beliebig viele, für den gleichen Zweck interessierte Menschen zusammenfinden können, ein Ausgleich jener Vereinsamung der Persönlichkeit, die aus dem Bruch mit der engen Umschränktheit früherer Zustände hervorgeht." (Simmel)

Für Simmel ist klar, daß Individualisierung als historischer Prozess nicht primär von einzelnen Individuen ausgeht, sondern von einem strukturellen Wandel von Gesellschaften. Je größer und abstrakter die sozialen Zusammenhänge sind, in denen ein Individuum lebt, umso stärker ist seine Individualität gefordert. Individualität ist eine Anforderung an das Subjekt, die gesellschaftlichen Verhältnissen entspringt.

Freiheit, Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung – hinter diesen Zielen, die in aufgeklärten und freiheitlichen Gesellschaften sehr positiv besetzt sind, steht der Wert der "Individualität" und ein mit ihm verbundener emphatischer Begriff des Individuums. Beide Begriffe beschreiben ein zentrales Merkmal der modernen westlichen Kultur. Mit ihrer Hilfe lassen sich viele Phänomene verstehen, die unsere Gegenwart kennzeichnen: Lebensstile, Berufsentscheidungen, der Wechsel intimer Beziehungen, Konsum, die Verlängerung der Jugendphase, Freizeitverhalten, Scheidungsraten und familiärer Wandel und Single-Haushalte. Fragt man Menschen beispielsweise nach Gründen für ihre Berufs- oder Studienentscheidung, lautet die Antwort häufig, eine Tätigkeit oder ein Fach "mache ihnen Spaß" oder "keinen Spaß". Entscheidend daran ist nicht bloß, daß die Antwort eben nicht lautet "das hat schon mein Großvater gemacht" oder "damit kann man viel Geld verdienen", sondern daß wir sofort bereit sind, die Antwort als seine völlig hinreichende Erklärung von Gründen zu akzeptieren. Das ergibt aber nur Sinn, wenn wir das Streben nach individueller Selbstverwirklichung, die als Wert hinter der Antwort "Spaß" steht, selbst internalisiert haben und für selbsterklärend halten.

Thomas Schwietring: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz und München 2011, S. 255f.

Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- A. So kann man sagen: aus Individuen entsteht die Gesellschaft, aus den Gesellschaften entsteht das Individuum.
- B. Georg Simmel beschreibt nicht den Zusammenhang von Individualisierung und gesellschaftlichem Wandel in "Soziologie".
- C. Die Freiheit, die Selbstverwirklichung und die Selbstbestimmung sind die Werte der Individualität.
- D. Die Individualisierung steht als historischer Prozess und geht nicht primär von einzelnen Individuen aus, sagt Simmel.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Nur A und B
2. Nur B und C
3. Nur A, C und D
4. Nur C und D

[Question ID = 2833][Question Description = 193\_57\_GER\_SEP22\_Q93]

1. 1 [Option ID = 11329]
2. 2 [Option ID = 11330]
3. 3 [Option ID = 11331]
4. 4 [Option ID = 11332]

- 4) Georg Simmel hat sich intensiv mit dem Begriff der Individualität befasst; in seiner "Soziologie" beschreibt er den Zusammenhang von Individualisierung und gesellschaftlichem Wandel:

"So kann man sagen: aus Individuen entsteht die Gesellschaft, aus Gesellschaften entsteht das Individuum. Wenn die fortgeschrittene Kultur den sozialen Kreis, dem wir mit unserer ganzen Persönlichkeit angehören, mehr und mehr erweitert, dafür aber das Individuum in höherem Maße auf sich selbst stellt und es mancher Stützen und Vorteile der enggeschlossenen Gruppe beraubt, so liegt nun in jener Herstellung von Kreisen und Genossenschaften, in denen sich beliebig viele, für den gleichen Zweck interessierte Menschen zusammenfinden können, ein Ausgleich jener Vereinsamung der Persönlichkeit, die aus dem Bruch mit der engen Umschränktheit früherer Zustände hervorgeht." (Simmel)

Für Simmel ist klar, daß Individualisierung als historischer Prozess nicht primär von einzelnen Individuen ausgeht, sondern von einem strukturellen Wandel von Gesellschaften. Je größer und abstrakter die sozialen Zusammenhänge sind, in denen ein Individuum lebt, umso stärker ist seine Individualität gefordert. Individualität ist eine Anforderung an das Subjekt, die gesellschaftlichen Verhältnissen entspringt.

Freiheit, Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung – hinter diesen Zielen, die in aufgeklärten und freiheitlichen Gesellschaften sehr positiv besetzt sind, steht der Wert der "Individualität" und ein mit ihm verbundener emphatischer Begriff des Individuums. Beide Begriffe beschreiben ein zentrales Merkmal der modernen westlichen Kultur. Mit ihrer Hilfe lassen sich viele Phänomene verstehen, die unsere Gegenwart kennzeichnen: Lebensstile, Berufsentscheidungen, der Wechsel intimer Beziehungen, Konsum, die Verlängerung der Jugendphase, Freizeitverhalten, Scheidungsraten und familiärer Wandel und Single-Haushalte. Fragt man Menschen beispielsweise nach Gründen für ihre Berufs- oder Studienentscheidung, lautet die Antwort häufig, eine Tätigkeit oder ein Fach "mache ihnen Spaß" oder "keinen Spaß". Entscheidend daran ist nicht bloß, daß die Antwort eben nicht lautet "das hat schon mein Großvater gemacht" oder "damit kann man viel Geld verdienen", sondern daß wir sofort bereit sind, die Antwort als seine völlig hinreichende Erklärung von Gründen zu akzeptieren. Das ergibt aber nur Sinn, wenn wir das Streben nach individueller Selbstverwirklichung, die als Wert hinter der Antwort "Spaß" steht, selbst internalisiert haben und für selbsterklärend halten.

Thomas Schwietring: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz und München 2011, S. 255f.

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert.

Behauptung A: Georg Simmel sagt, "Aus Individuen entsteht die Gesellschaft, aus Gesellschaften entsteht das Individuum".

Begründung R: Die Individualisierung geht als historischer Prozess nicht primär von einzelnen Individuen aus, sondern von einem strukturellen Wandel von Gesellschaften.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus.

1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
3. A ist richtig, aber R ist falsch.
4. A ist falsch, aber R ist richtig.

[Question ID = 2834][Question Description = 194\_57\_GER\_SEP22\_Q94]

1. 1 [Option ID = 11333]
2. 2 [Option ID = 11334]
3. 3 [Option ID = 11335]
4. 4 [Option ID = 11336]



- 5) Georg Simmel hat sich intensiv mit dem Begriff der Individualität befasst; in seiner "Soziologie" beschreibt er den Zusammenhang von Individualisierung und gesellschaftlichem Wandel:

"So kann man sagen: aus Individuen entsteht die Gesellschaft, aus Gesellschaften entsteht das Individuum. Wenn die fortgeschrittene Kultur den sozialen Kreis, dem wir mit unserer ganzen Persönlichkeit angehören, mehr und mehr erweitert, dafür aber das Individuum in höherem Maße auf sich selbst stellt und es mancher Stützen und Vorteile der enggeschlossenen Gruppe beraubt, so liegt nun in jener Herstellung von Kreisen und Genossenschaften, in denen sich beliebig viele, für den gleichen Zweck interessierte Menschen zusammenfinden können, ein Ausgleich jener Vereinsamung der Persönlichkeit, die aus dem Bruch mit der engen Umschränktheit früherer Zustände hervorgeht." (Simmel)

Für Simmel ist klar, daß Individualisierung als historischer Prozess nicht primär von einzelnen Individuen ausgeht, sondern von einem strukturellen Wandel von Gesellschaften. Je größer und abstrakter die sozialen Zusammenhänge sind, in denen ein Individuum lebt, umso stärker ist seine Individualität gefordert. Individualität ist eine Anforderung an das Subjekt, die gesellschaftlichen Verhältnissen entspringt.

Freiheit, Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung – hinter diesen Zielen, die in aufgeklärten und freiheitlichen Gesellschaften sehr positiv besetzt sind, steht der Wert der "Individualität" und ein mit ihm verbundener emphatischer Begriff des Individuums. Beide Begriffe beschreiben ein zentrales Merkmal der modernen westlichen Kultur. Mit ihrer Hilfe lassen sich viele Phänomene verstehen, die unsere Gegenwart kennzeichnen: Lebensstile, Berufsentscheidungen, der Wechsel intimer Beziehungen, Konsum, die Verlängerung der Jugendphase, Freizeitverhalten, Scheidungsraten und familiärer Wandel und Single-Haushalte. Fragt man Menschen beispielsweise nach Gründen für ihre Berufs- oder Studienentscheidung, lautet die Antwort häufig, eine Tätigkeit oder ein Fach "mache ihnen Spaß" oder "keinen Spaß". Entscheidend daran ist nicht bloß, daß die Antwort eben nicht lautet "das hat schon mein Großvater gemacht" oder "damit kann man viel Geld verdienen", sondern daß wir sofort bereit sind, die Antwort als seine völlig hinreichende Erklärung von Gründen zu akzeptieren. Das ergibt aber nur Sinn, wenn wir das Streben nach individueller Selbstverwirklichung, die als Wert hinter der Antwort "Spaß" steht, selbst internalisiert haben und für selbsterklärend halten.

Thomas Schwietring: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Konstanz und München 2011, S. 255f.

Was gehört nicht in die Reihe?

1. Die Selbstverwirklichung
2. Die Selbstbestimmung
3. Das Selbstgefühl
4. Die Selbstentscheidung

[Question ID = 2835][Question Description = 195\_57\_GER\_SEP22\_Q95]

1. 1 [Option ID = 11337]
2. 2 [Option ID = 11338]
3. 3 [Option ID = 11339]
4. 4 [Option ID = 11340]

Topic:- 044\_PARTC\_S2



- 1) Wenige Begriffe werden in der politischen Diskussion so häufig und so unterschiedlich verwendet wie der Begriff Demokratie. Es bedarf daher einer genauen Bestimmung, was jeweils mit Demokratie gemeint ist. In der Entwicklung des Demokratiebegriffs lassen sich zwei Tendenzen unterscheiden:

Der formale Demokratiebegriff sieht die wesentlichen Elemente der Demokratie in der Kontrolle der Macht des Staates durch Gewaltenteilung, der Geltung der Menschenrechte und der Möglichkeit einer Opposition mit Aussicht auf Regierungsübernahme. Die Bindung der Staatsgewalt an den Souverän, das Volk, geschieht durch periodische Wahlen, die der jeweiligen Regierung nur eine "Herrschaft auf Zeit" ermöglichen. (...)

Dem Begriff der Demokratie ist der Grundsatz immanent (innewohnend), dass das Volk der primäre (vorrangige) Träger der Staatsgewalt ist. Das verdeutlicht Art. 20 Abs. 2 Satz 1 (Grundgesetz), wonach alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Damit wird verlangt, dass jede Art der staatlichen Betätigung auf einen Willensentscheid des Volkes zurückzuführen und durch ihn legitimiert sein muss. In einer parlamentarischen Demokratie bilden in erster Linie die Wahlen den allem staatlichen Handeln zugrunde liegenden Legitimationsakt. Sie enthalten jene politischen Grundgesetzentscheidungen, aufgrund derer die von der Mehrheit gewählten Volksvertreter konkrete politische Entscheidungen treffen und ausführen können. (...)

Zum Wesen der Demokratie gehört die Herrschaft der Mehrheit, wobei die Minderheit die rechtliche Chance haben muss, einmal die Mehrheit zu werden. (...)

Die Demokratie ist relativ in dem Sinne, dass sie grundsätzlich jeder politischen Auffassung die Führung im Staate zu überlassen bereit ist, die sich die Mehrheit verschaffen kann. Deshalb muss die Möglichkeit der Bildung und effektiven Ausübung einer Opposition gegeben sein. Eine Ausnahme gilt nur für Gruppierungen, die darauf ausgerichtet sind, die demokratische Staatsform abzuschaffen. (...)

Die Demokratie gibt dem einzelnen einen Anspruch auf Mitwirkung am Staate ("Aktivbürgerschaft"), z.B. das Recht, in die Volksvertretung gewählt zu werden oder sich in Selbstverwaltungskörperschaften zu betätigen.

Dieter Hesselberger: Das Grundgesetz, Kommentar für die politische Bildung, München 2003, S.182f.

Was im folgenden ist kein wesentliches Element der Demokratie?

1. Die Gewaltenteilung
2. Der Regierungswechsel durch Gewalt
3. Die Wahlen
4. Die Geltung der Menschenrechte

[Question ID = 2836][Question Description = 196\_57\_GER\_SEP22\_Q96]

1. 1 [Option ID = 11341]
2. 2 [Option ID = 11342]
3. 3 [Option ID = 11343]
4. 4 [Option ID = 11344]

- 2) Wenige Begriffe werden in der politischen Diskussion so häufig und so unterschiedlich verwendet wie der Begriff Demokratie. Es bedarf daher einer genauen Bestimmung, was jeweils mit Demokratie gemeint ist. In der Entwicklung des Demokratiebegriffs lassen sich zwei Tendenzen unterscheiden:

Der formale Demokratiebegriff sieht die wesentlichen Elemente der Demokratie in der Kontrolle der Macht des Staates durch Gewaltenteilung, der Geltung der Menschenrechte und der Möglichkeit einer Opposition mit Aussicht auf Regierungsübernahme. Die Bindung der Staatsgewalt an den Souverän, das Volk, geschieht durch periodische Wahlen, die der jeweiligen Regierung nur eine "Herrschaft auf Zeit" ermöglichen. (...)

Dem Begriff der Demokratie ist der Grundsatz immanent (innewohnend), dass das Volk der primäre (vorrangige) Träger der Staatsgewalt ist. Das verdeutlicht Art. 20 Abs. 2 Satz 1 (Grundgesetz), wonach alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Damit wird verlangt, dass jede Art der staatlichen Betätigung auf einen Willensentscheid des Volkes zurückzuführen und durch ihn legitimiert sein muss. In einer parlamentarischen Demokratie bilden in erster Linie die Wahlen den allem staatlichen Handeln zugrunde liegenden Legitimationsakt. Sie enthalten jene politischen Grundgesetzentscheidungen, aufgrund derer die von der Mehrheit gewählten Volksvertreter konkrete politische Entscheidungen treffen und ausführen können. (...)

Zum Wesen der Demokratie gehört die Herrschaft der Mehrheit, wobei die Minderheit die rechtliche Chance haben muss, einmal die Mehrheit zu werden. (...)

Die Demokratie ist relativ in dem Sinne, dass sie grundsätzlich jeder politischen Auffassung die Führung im Staate zu überlassen bereit ist, die sich die Mehrheit verschaffen kann. Deshalb muss die Möglichkeit der Bildung und effektiven Ausübung einer Opposition gegeben sein. Eine Ausnahme gilt nur für Gruppierungen, die darauf ausgerichtet sind, die demokratische Staatsform abzuschaffen. (...)

Die Demokratie gibt dem einzelnen einen Anspruch auf Mitwirkung am Staate ("Aktivbürgerschaft"), z.B. das Recht, in die Volksvertretung gewählt zu werden oder sich in Selbstverwaltungskörperschaften zu betätigen.

Dieter Hesselberger: Das Grundgesetz. Kommentar für die politische Bildung. München 2003, S.182f.

Welche der folgenden Aussagen über die Demokratie sind richtig?

- A. In der Demokratie gibt es die Herrschaft der Mehrheit.
- B. In der Demokratie gibt es die Möglichkeit der Opposition.
- C. Die Demokratie gibt dem einzelnen keinen Anspruch auf Mitwirkung am Staate.
- D. In der Demokratie herrscht die Willenskraft des Volkes.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

- 1. Nur A, B und C
- 2. Nur B, C Und D
- 3. Nur A, B und D
- 4. Nur A, C und D

[Question ID = 2837][Question Description = 197\_57\_GER\_SEP22\_Q97]

- 1. 1 [Option ID = 11345]
- 2. 2 [Option ID = 11346]
- 3. 3 [Option ID = 11347]
- 4. 4 [Option ID = 11348]



- 3) Wenige Begriffe werden in der politischen Diskussion so häufig und so unterschiedlich verwendet wie der Begriff Demokratie. Es bedarf daher einer genauen Bestimmung, was jeweils mit Demokratie gemeint ist. In der Entwicklung des Demokratiebegriffs lassen sich zwei Tendenzen unterscheiden:

Der formale Demokratiebegriff sieht die wesentlichen Elemente der Demokratie in der Kontrolle der Macht des Staates durch Gewaltenteilung, der Geltung der Menschenrechte und der Möglichkeit einer Opposition mit Aussicht auf Regierungsübernahme. Die Bindung der Staatsgewalt an den Souverän, das Volk, geschieht durch periodische Wahlen, die der jeweiligen Regierung nur eine "Herrschaft auf Zeit" ermöglichen. (...)

Dem Begriff der Demokratie ist der Grundsatz immanent (innewohnend), dass das Volk der primäre (vorrangige) Träger der Staatsgewalt ist. Das verdeutlicht Art. 20 Abs. 2 Satz 1 (Grundgesetz), wonach alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Damit wird verlangt, dass jede Art der staatlichen Betätigung auf einen Willensentscheid des Volkes zurückzuführen und durch ihn legitimiert sein muss. In einer parlamentarischen Demokratie bilden in erster Linie die Wahlen den allem staatlichen Handeln zugrunde liegenden Legitimationsakt. Sie enthalten jene politischen Grundgesetzentscheidungen, aufgrund derer die von der Mehrheit gewählten Volksvertreter konkrete politische Entscheidungen treffen und ausführen können. (...)

Zum Wesen der Demokratie gehört die Herrschaft der Mehrheit, wobei die Minderheit die rechtliche Chance haben muss, einmal die Mehrheit zu werden. (...)

Die Demokratie ist relativ in dem Sinne, dass sie grundsätzlich jeder politischen Auffassung die Führung im Staate zu überlassen bereit ist, die sich die Mehrheit verschaffen kann. Deshalb muss die Möglichkeit der Bildung und effektiven Ausübung einer Opposition gegeben sein. Eine Ausnahme gilt nur für Gruppierungen, die darauf ausgerichtet sind, die demokratische Staatsform abzuschaffen. (...)

Die Demokratie gibt dem einzelnen einen Anspruch auf Mitwirkung am Staate ("Aktivbürgerschaft"), z.B. das Recht, in die Volksvertretung gewählt zu werden oder sich in Selbstverwaltungskörperschaften zu betätigen.

Dieter Hesselberger: Das Grundgesetz. Kommentar für die politische Bildung. München 2003, S.182f.

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen:

Aussage I: Demokratie ist ein viel diskutierter Begriff.

Aussage II: Man weiß genau, was Demokratie bedeutet.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind richtig.
2. Beide, die Aussage I und die Aussage II sind falsch.
3. Die Aussage I ist richtig, aber die Aussage II ist falsch.
4. Die Aussage I ist falsch, aber die Aussage II ist richtig.

[Question ID = 2838][Question Description = 198\_57\_GER\_SEP22\_Q98]

1. 1 [Option ID = 11349]
2. 2 [Option ID = 11350]
3. 3 [Option ID = 11351]
4. 4 [Option ID = 11352]

- 4) Wenige Begriffe werden in der politischen Diskussion so häufig und so unterschiedlich verwendet wie der Begriff Demokratie. Es bedarf daher einer genauen Bestimmung, was jeweils mit Demokratie gemeint ist. In der Entwicklung des Demokratiebegriffs lassen sich zwei Tendenzen unterscheiden:

Der formale Demokratiebegriff sieht die wesentlichen Elemente der Demokratie in der Kontrolle der Macht des Staates durch Gewaltenteilung, der Geltung der Menschenrechte und der Möglichkeit einer Opposition mit Aussicht auf Regierungsübernahme. Die Bindung der Staatsgewalt an den Souverän, das Volk, geschieht durch periodische Wahlen, die der jeweiligen Regierung nur eine "Herrschaft auf Zeit" ermöglichen. (...)

Dem Begriff der Demokratie ist der Grundsatz immanent (innewohnend), dass das Volk der primäre (vorrangige) Träger der Staatsgewalt ist. Das verdeutlicht Art. 20 Abs. 2 Satz 1 (Grundgesetz), wonach alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Damit wird verlangt, dass jede Art der staatlichen Betätigung auf einen Willensentscheid des Volkes zurückzuführen und durch ihn legitimiert sein muss. In einer parlamentarischen Demokratie bilden in erster Linie die Wahlen den allem staatlichen Handeln zugrunde liegenden Legitimationsakt. Sie enthalten jene politischen Grundgesetzentscheidungen, aufgrund derer die von der Mehrheit gewählten Volksvertreter konkrete politische Entscheidungen treffen und ausführen können. (...)

Zum Wesen der Demokratie gehört die Herrschaft der Mehrheit, wobei die Minderheit die rechtliche Chance haben muss, einmal die Mehrheit zu werden. (...)

Die Demokratie ist relativ in dem Sinne, dass sie grundsätzlich jeder politischen Auffassung die Führung im Staate zu überlassen bereit ist, die sich die Mehrheit verschaffen kann. Deshalb muss die Möglichkeit der Bildung und effektiven Ausübung einer Opposition gegeben sein. Eine Ausnahme gilt nur für Gruppierungen, die darauf ausgerichtet sind, die demokratische Staatsform abzuschaffen. (...)

Die Demokratie gibt dem einzelnen einen Anspruch auf Mitwirkung am Staate ("Aktivbürgerschaft"), z.B. das Recht, in die Volksvertretung gewählt zu werden oder sich in Selbstverwaltungskörperschaften zu betätigen.

Dieter Hesselberger: Das Grundgesetz, Kommentar für die politische Bildung, München 2003, S.182f.

Im folgenden finden Sie zwei Aussagen: eine ist als Behauptung A und die andere ist als Begründung R markiert.

Behauptung A: Die Demokratie ist relativ in dem Sinne, daß sie grundsätzlich jeder politischen Auffassung die Führung des Staates zu überlassen berei ist, die sich die Mehrheit verschaffen kann.

Begründung R: Deshalb muß die Möglichkeit für die Bildung und effective Ausübung einer Opposition gegeben sein.

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. Beide, A und R sind richtig und R ist die richtige Erklärung für A.
2. Beide, A und R sind richtig und R ist NICHT die richtige Erklärung für A.
3. A ist richtig, aber R ist falsch.
4. A ist falsch, aber R ist richtig.

[Question ID = 2839][Question Description = 199\_57\_GER\_SEP22\_Q99]

1. 1 [Option ID = 11353]
2. 2 [Option ID = 11354]
3. 3 [Option ID = 11355]
4. 4 [Option ID = 11356]



- 5) Wenige Begriffe werden in der politischen Diskussion so häufig und so unterschiedlich verwendet wie der Begriff Demokratie. Es bedarf daher einer genauen Bestimmung, was jeweils mit Demokratie gemeint ist. In der Entwicklung des Demokratiebegriffs lassen sich zwei Tendenzen unterscheiden:

Der formale Demokratiebegriff sieht die wesentlichen Elemente der Demokratie in der Kontrolle der Macht des Staates durch Gewaltenteilung, der Geltung der Menschenrechte und der Möglichkeit einer Opposition mit Aussicht auf Regierungsübernahme. Die Bindung der Staatsgewalt an den Souverän, das Volk, geschieht durch periodische Wahlen, die der jeweiligen Regierung nur eine "Herrschaft auf Zeit" ermöglichen. (...)

Dem Begriff der Demokratie ist der Grundsatz immanent (innewohnend), dass das Volk der primäre (vorrangige) Träger der Staatsgewalt ist. Das verdeutlicht Art. 20 Abs. 2 Satz 1 (Grundgesetz), wonach alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Damit wird verlangt, dass jede Art der staatlichen Betätigung auf einen Willensentscheid des Volkes zurückzuführen und durch ihn legitimiert sein muss. In einer parlamentarischen Demokratie bilden in erster Linie die Wahlen den allem staatlichen Handeln zugrunde liegenden Legitimationsakt. Sie enthalten jene politischen Grundgesetzentscheidungen, aufgrund derer die von der Mehrheit gewählten Volksvertreter konkrete politische Entscheidungen treffen und ausführen können. (...)

Zum Wesen der Demokratie gehört die Herrschaft der Mehrheit, wobei die Minderheit die rechtliche Chance haben muss, einmal die Mehrheit zu werden. (...)

Die Demokratie ist relativ in dem Sinne, dass sie grundsätzlich jeder politischen Auffassung die Führung im Staate zu überlassen bereit ist, die sich die Mehrheit verschaffen kann. Deshalb muss die Möglichkeit der Bildung und effektiven Ausübung einer Opposition gegeben sein. Eine Ausnahme gilt nur für Gruppierungen, die darauf ausgerichtet sind, die demokratische Staatsform abzuschaffen. (...)

Die Demokratie gibt dem einzelnen einen Anspruch auf Mitwirkung am Staate ("Aktivbürgerschaft"), z.B. das Recht, in die Volksvertretung gewählt zu werden oder sich in Selbstverwaltungskörperschaften zu betätigen.

Dieter Hesselberger: Das Grundgesetz, Kommentar für die politische Bildung, München 2003, S.182f.

Was passt zusammen?

Liste I	Liste II
A. Die Staatsgewalt	I. Die Herrschaft auf Zeit
B. Die periodischen Wahlen	II. Die konkreten politischen Entscheidungen treffen
C. Die gewählten Volksvertreter	III. Die Möglichkeit einer Opposition mit Aussicht auf Regierungsübernahme
D. Die rechtliche Chance für die Minderheit	IV. Geht vom Volke aus

Von den folgenden Optionen wählen Sie die richtige aus:

1. A-I, B-IV, C-III, D-II
2. A-II, B-III, C-IV, D-I
3. A-III, B-II, C-I, D-IV
4. A-IV, B-I, C-II, D-III

[Question ID = 2840][Question Description = 200\_57\_GER\_SEP22\_Q100]

1. 1 [Option ID = 11357]
2. 2 [Option ID = 11358]
3. 3 [Option ID = 11359]
4. 4 [Option ID = 11360]

1)

**Based on the data in the table, answer the five questions that follow**

The following table gives the sale figures of five different types of batteries (in thousands) sold by a company during the years 2015 to 2021.

Year-wise Sale of Batteries

Year	Types Of Batteries Sold (in thousands)				
	4AH	7AH	32AH	35AH	55AH
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

What was the approximate percentage increase in the sales of 55AH batteries in 2021 compared to that in 2015?

1. 28 %
2. 31 %
3. 33 %
4. 34 %

निम्नलिखित तालिका में वर्ष 2015 से 2021 तक के दौरान एक कंपनी द्वारा बिक्री की गई विभिन्न प्रकार की बैटरियों (हजार में) के बिक्री - आंकड़े दिए गए हैं। इस तालिका के आंकड़ों के आधार पर पांच प्रश्नों के उत्तर दीजिए :

बैटरियों की वर्ष - वार बिक्री :

वर्ष	बिक्री की गई बैटरियों के प्रकार (हजार में)				
	4 ए एच	7 ए एच	32 ए एच	35 ए एच	55 ए एच
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

2015 की तुलना में 2021 में 55 ए एच बैटरियों की बिक्री में लगभग प्रतिशत वृद्धि क्या थी ?

1. 28 %
2. 31 %
3. 33 %
4. 34 %

[Question ID = 4374][Question Description = 101\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q01]

1. 1 [Option ID = 17493]
2. 2 [Option ID = 17494]
3. 3 [Option ID = 17495]



4. 4 [Option ID = 17496]

2)

**Based on the data in the table, answer the five questions that follow**

The following table gives the sale figures of five different types of batteries (in thousands) sold by a company during the years 2015 to 2021.

Year-wise Sale of Batteries

Year	Types Of Batteries Sold (in thousands)				
	4AH	7AH	32AH	35AH	55AH
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

The total sales of all the seven years is maximum for which type of battery?

1. 4AH
2. 7AH
3. 32AH
4. 35AH

निम्नलिखित तालिका में वर्ष 2015 से 2021 तक के दौरान एक कंपनी द्वारा बिक्री की गई विभिन्न प्रकार की बैटरियों (हजार में) के बिक्री - आंकड़े दिए गए हैं। इस तालिका के आंकड़ों के आधार पर पांच प्रश्नों के उत्तर दीजिए :

बैटरियों की वर्ष - वार बिक्री :

वर्ष	बिक्री की गई बैटरियों के प्रकार (हजार में)				
	4 ए एच	7 ए एच	32 ए एच	35 ए एच	55 ए एच
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

इन सभी सात वर्षों में किस प्रकार की बैटरी की कुल बिक्री सर्वाधिक थी ?

1. 4 ए एच
2. 7 ए एच
3. 32 ए एच
4. 35 ए एच

[Question ID = 4375][Question Description = 102\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q02]

1. 1 [Option ID = 17497]
2. 2 [Option ID = 17498]

3. 3 [Option ID = 17499]  
 4. 4 [Option ID = 17500]

3) **Based on the data in the table, answer the five questions that follow**

The following table gives the sale figures of five different types of batteries (in thousands) sold by a company during the years 2015 to 2021.

Year-wise Sale of Batteries

Year	Types Of Batteries Sold (in thousands)				
	4AH	7AH	32AH	35AH	55AH
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

What is the difference in the number of 35AH batteries sold in 2016 and 2020?

1. 24000
2. 28000
3. 35000
4. 39000

निम्नलिखित तालिका में वर्ष 2015 से 2021 तक के दौरान एक कंपनी द्वारा बिक्री की गई विभिन्न प्रकार की बैटरियों (हजार में) के बिक्री - आंकड़े दिए गए हैं। इस तालिका के आंकड़ों के आधार पर पांच प्रश्नों के उत्तर दीजिए :

बैटरियों की वर्ष - वार बिक्री :

वर्ष	बिक्री की गई बैटरियों के प्रकार (हजार में)				
	4 ए एच	7 ए एच	32 ए एच	35 ए एच	55 ए एच
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

वर्ष 2016 और 2020 में 35 ए एच बैटरियों की बिक्री संख्या में क्या अंतर है ?

1. 24000
2. 28000
3. 35000
4. 39000

[Question ID = 4376][Question Description = 103\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q03]

1. 1 [Option ID = 17501]

2. 2 [Option ID = 17502]
3. 3 [Option ID = 17503]
4. 4 [Option ID = 17504]

4) **Based on the data in the table, answer the five questions that follow**

The following table gives the sale figures of five different types of batteries (in thousands) sold by a company during the years 2015 to 2021.

Year-wise Sale of Batteries

Year	Types Of Batteries Sold (in thousands)				
	4AH	7AH	32AH	35AH	55AH
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

The percentage of 4AH batteries sold in a given year to the total number of batteries sold in that same year was maximum in the year:

1. 2017
2. 2018
3. 2019
4. 2020

निम्नलिखित तालिका में वर्ष 2015 से 2021 तक के दौरान एक कंपनी द्वारा बिक्री की गई विभिन्न प्रकार की बैटरियों (हजार में) के बिक्री - आंकड़े दिए गए हैं। इस तालिका के आंकड़ों के आधार पर पांच प्रश्नों के उत्तर दीजिए :

बैटरियों की वर्ष - वार बिक्री :

वर्ष	बिक्री की गई बैटरियों के प्रकार (हजार में)				
	4 ए एच	7 ए एच	32 ए एच	35 ए एच	55 ए एच
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

किसी दिए गए वर्ष में बैटरियों की बिक्री की कुल संख्या के साथ उसी वर्ष में बिक्री की गयी 4 ए एच बैटरियों का प्रतिशत किस वर्ष अधिक था ?

1. 2017
2. 2018
3. 2019
4. 2020

[Question ID = 4377][Question Description = 104\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q04]

1. 1 [Option ID = 17505]
2. 2 [Option ID = 17506]
3. 3 [Option ID = 17507]
4. 4 [Option ID = 17508]

5)

**Based on the data in the table, answer the five questions that follow**

The following table gives the sale figures of five different types of batteries (in thousands) sold by a company during the years 2015 to 2021.

Year-wise Sale of Batteries

Year	Types Of Batteries Sold (in thousands)				
	4AH	7AH	32AH	35AH	55AH
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

In case of which type of battery there was a continuous decrease in sales from 2015 to 2020?

1. 4AH
2. 7AH
3. 32AH
4. 35AH

निम्नलिखित तालिका में वर्ष 2015 से 2021 तक के दौरान एक कंपनी द्वारा बिक्री की गई विभिन्न प्रकार की बैटरियों (हजार में) के बिक्री - आंकड़े दिए गए हैं। इस तालिका के आंकड़ों के आधार पर पांच प्रश्नों के उत्तर दीजिए :

बैटरियों की वर्ष - वार बिक्री :

वर्ष	बिक्री की गई बैटरियों के प्रकार (हजार में)				
	4 ए एच	7 ए एच	32 ए एच	35 ए एच	55 ए एच
2015	75	144	114	102	108
2016	90	126	102	84	126
2017	96	114	75	105	135
2018	105	90	150	90	75
2019	90	75	135	75	90
2020	105	60	165	45	120
2021	115	85	160	100	145

वर्ष 2015 से 2020 तक किस प्रकार की बैटरी की बिक्री में निरंतर गिरावट हुयी ?

1. 4 ए एच
2. 7 ए एच
3. 32 ए एच
4. 35 ए एच

[Question ID = 4378][Question Description = 105\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q05]

1. 1 [Option ID = 17509]
2. 2 [Option ID = 17510]
3. 3 [Option ID = 17511]
4. 4 [Option ID = 17512]

Topic: - 22 GP\_29SEPT22\_SH1\_S2\_B

1) Which scheme of Ministry of Education, Government of India, uses Artificial Intelligence to make learning more personalised and customised, as per requirements of the learners?

1. NEAT
2. NEET
3. SWAYAM
4. SWAYAM PRABHA

शिक्षा मंत्रालय, भारत सरकार की कौन सी योजना शिक्षार्थियों की आवश्यकताओं के अनुसार अधिगम को अधिक वैयक्तिक और विद्यार्थी अनुकूल बनाने के लिए कृत्रिम बुद्धिमत्ता का प्रयोग करती है ?

1. एन ई ए टी
2. एन ई ई टी
3. स्वयम (SWAYAM )
4. स्वयम प्रभा (SWAYAMPBABHA)

[Question ID = 4379][Question Description = 106\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q06]

1. 1 [Option ID = 17513]
2. 2 [Option ID = 17514]
3. 3 [Option ID = 17515]
4. 4 [Option ID = 17516]



2) Upon completion of academic programmes (Graduation), what outcomes should the students have attained?

1. Programme Education Objectives/ Programme outcomes
2. Lesson outcomes
3. Course outcomes
4. Unit/Chapter outcomes

अकादमिक कार्यक्रमों (स्नातक) के पूरा होने पर, विद्यार्थियों को क्या परिणाम प्राप्त होने चाहिए ?

1. कार्यक्रम शिक्षा उद्देश्य / कार्यक्रम परिणाम
2. पाठ परिणाम
3. पाठ्यक्रम परिणाम
4. यूनिट/ अध्याय परिणाम

[Question ID = 4380][Question Description = 107\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q07]

1. 1 [Option ID = 17517]
2. 2 [Option ID = 17518]
3. 3 [Option ID = 17519]
4. 4 [Option ID = 17520]

3) Given below are two statements, one is labelled as **Assertion A** and the other is labelled as **Reason R**.

**Assertion A:** Teachers must encourage students to ask questions.

**Reason R:** Asking questions can create curiosity and develop passion for learning.

In light of the above statements, choose the **most appropriate** answer from the options given below

1. Both **A** and **R** are correct and **R** is the correct explanation of **A**
2. Both **A** and **R** are correct but **R** is NOT the correct explanation of **A**
3. **A** is correct but **R** is not correct
4. **A** is not correct but **R** is correct

नीचे दो कथन दिए गए हैं : एक को अभिकथन (A) और दूसरे को कारण (R) कहा गया है।

अभिकथन (A) : शिक्षकों को विद्यार्थियों को प्रश्न पूछने के लिए प्रोत्साहित करना चाहिए।

कारण (R) : प्रश्न पूछने से जिज्ञासा सृजित होती है और अधिगम के लिए उत्साह विकसित होता है।

उपर्युक्त कथनों के आलोक में निम्नांकित विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

1. (A) और (R) दोनों सही हैं और (R), (A) की सही व्याख्या है।
2. (A) और (R) दोनों सही हैं परन्तु (R), (A) की सही व्याख्या नहीं है।
3. (A) सही है परन्तु (R) सही नहीं है।
4. (A) सही नहीं है परन्तु (R) सही है।

[Question ID = 4381][Question Description = 108\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q08]

1. 1 [Option ID = 17521]
2. 2 [Option ID = 17522]
3. 3 [Option ID = 17523]
4. 4 [Option ID = 17524]



4) Which of the following model is used for development of e-content for MOOCs on SWAYAM?

1. Four Quadrant
2. Two Quadrant
3. Flipped Classroom
4. Bloom's Taxonomy

स्वयम (SWAYAM) पर मूक्स (MOOCs) के लिए ई-विषयवस्तु के विकास के लिए निम्न में से किस मॉडल का प्रयोग होता है ?

1. चार चतुष्क
2. दो चतुष्क
3. फ्लिपड कक्षा
4. ब्लूम का वर्गीकरण विज्ञान

[Question ID = 4382][Question Description = 109\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q09]

1. 1 [Option ID = 17525]
2. 2 [Option ID = 17526]
3. 3 [Option ID = 17527]
4. 4 [Option ID = 17528]

5) In order to develop a video for MOOC, how much portion of some copyrighted video is allowed to be used as per the fair use guidelines?

1. Upto 10% or 10 minutes, whichever is less.
2. Upto 10% or 3 minutes, whichever is less.
3. Upto 20% or 10 minutes, whichever is less.
4. Upto 30% or 3 minutes, whichever is less.

मूक (MOOC) के लिए कोई वीडियो बनाने के लिए, उचित प्रयोग दिशानिर्देशों के अनुसार, किसी प्रतिलिप्याधिकारित वीडियो के कितने हिस्से का प्रयोग करने की अनुमति है ?

1. 10% तक, या 10 मिनट, जो भी कम हो।
2. 10% तक, या 3 मिनट, जो भी कम हो।
3. 20% तक, या 10 मिनट, जो भी कम हो।
4. 30% तक, या 3 मिनट, जो भी कम हो।

[Question ID = 4383][Question Description = 110\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q10]

1. 1 [Option ID = 17529]
2. 2 [Option ID = 17530]
3. 3 [Option ID = 17531]
4. 4 [Option ID = 17532]

6) When the subjects of a research change or improve their behaviour, not due to changes in experimental stimulus, it is called

1. The Hawthorne effect
2. The Glenn effect
3. The Fischer effect
4. The Kerlinger effect

जब किसी शोध के विषयों के व्यवहार में परिवर्तन या सुधार प्रयोगात्मक उद्दीपकों में परिवर्तन के कारण नहीं होता है, तो उसे कहा जाता है :-

1. हावथोर्न प्रभाव
2. ग्लेन प्रभाव
3. फिशर प्रभाव
4. करलिंगर प्रभाव

[Question ID = 4384][Question Description = 111\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q11]

1. 1 [Option ID = 17533]
2. 2 [Option ID = 17534]
3. 3 [Option ID = 17535]
4. 4 [Option ID = 17536]

7)

The advantages of research based on field experiments are:

- A. A strong external validity
- B. Subjects behave normally and naturally.
- C. The experiment takes place in a natural setting.
- D. Generation of primary data
- E. Non-requirement of elaborate logistics

Choose the **correct** answer from the options given below:

1. A, B and C only
2. B, C and D only
3. C, D and E only
4. A, C and E only



क्षेत्र में प्रयोगों पर आधारित शोध के लाभ हैं :-

- A. एक प्रबल बाह्य वैधता।
- B. विषय सामान्य और स्वाभाविक रूप से व्यवहार करते हैं।
- C. प्रयोग प्राकृतिक व्यवस्था में होता है।
- D. प्राथमिक आँकड़ों का सृजन।
- E. विस्तृत संभार-तंत्र की आवश्यकता नहीं होती।

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

1. केवल A, B और C
2. केवल B, C और D
3. केवल C, D और E
4. केवल A, C और E

[Question ID = 4385][Question Description = 112\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q12]

1. 1 [Option ID = 17537]
2. 2 [Option ID = 17538]
3. 3 [Option ID = 17539]
4. 4 [Option ID = 17540]

8) Hypothesis, that is alternative to null hypothesis, is represented as

1.  $H_0$
2.  $H_1$
3.  $H_{alt}$
4.  $H_{\neq 0}$

परिकल्पना, जो शून्य परिकल्पना का विकल्प है, को दर्शाया जाता है

1.  $H_0$
2.  $H_1$
3.  $H_{alt}$
4.  $H_{\neq 0}$

[Question ID = 4386][Question Description = 113\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q13]

1. 1 [Option ID = 17541]
2. 2 [Option ID = 17542]
3. 3 [Option ID = 17543]
4. 4 [Option ID = 17544]

9) What is SCOPUS?

1. Software to prepare Ph.D thesis
2. Database containing abstracts and citations of academic journals
3. Agency to fund research and development
4. Plagiarism checking software

स्कॉपस (SCOPUS) क्या है ?

1. पी.एच.डी. शोध ग्रंथ तैयार करने का सॉफ्टवेयर
2. डाटाबेस जिसमें शैक्षिक पत्रिकाओं के सार एवं उद्धरण होते हैं
3. शोध और विकास के वित्तपोषण के लिए अभिकरण
4. साहित्यिक चोरी की जाँच करने वाला सॉफ्टवेयर

[Question ID = 4387][Question Description = 114\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q14]

1. 1 [Option ID = 17545]
2. 2 [Option ID = 17546]
3. 3 [Option ID = 17547]
4. 4 [Option ID = 17548]

10) The Social Science research which is data-based, has been associated with

1. Authoritarian mode
2. Positivist philosophy
3. Network theory
4. Phenomenology

वह सामाजिक विज्ञान शोध, जो आंकड़ा-आधारित होता है, निम्नलिखित से संबद्ध है :-

1. सत्तावादी पद्धति
2. प्रत्यक्षवादी दर्शन
3. नेटवर्क सिद्धांत
4. दृश्यघटना विज्ञान

[Question ID = 4388][Question Description = 115\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q15]

1. 1 [Option ID = 17549]
2. 2 [Option ID = 17550]
3. 3 [Option ID = 17551]
4. 4 [Option ID = 17552]

11)

The modern communication revolution is propelled by

1. Cold war propaganda
2. International commerce
3. Technological convergence
4. Change in political systems

आधुनिक सम्प्रेषण क्रांति किसके द्वारा अभिप्रेरित है ?

1. शीत युद्ध का प्रोपेगैंडा
2. अंतर्राष्ट्रीय वाणिज्य
3. प्रौद्योगिकीय अभिसरण
4. राजनीतिक प्रणाली में परिवर्तन

[Question ID = 4389][Question Description = 116\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q16]

1. 1 [Option ID = 17553]
2. 2 [Option ID = 17554]
3. 3 [Option ID = 17555]
4. 4 [Option ID = 17556]

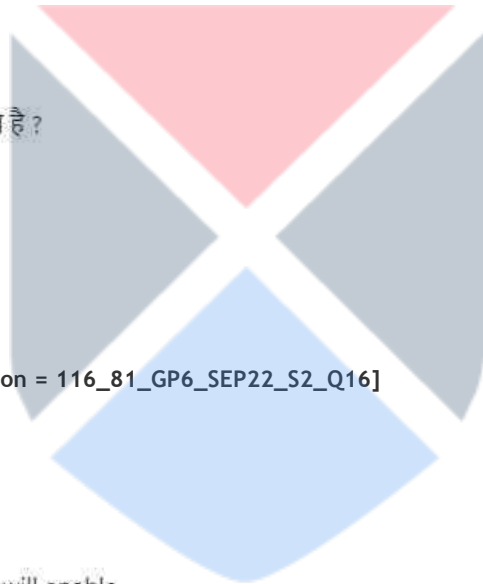
12)

Effective classroom communication will enable

- A. Efficient teaching
- B. Interest in learning
- C. Minimal assessment
- D. Interaction between teachers and students
- E. Teacher-centric behaviour

Choose the **correct** answer from the options given below:

1. A, B and C only
2. B, C, D and E only
3. C, D and E only
4. A, B and D only



कक्षा में प्रभावी सम्प्रेषण किसमें सक्षम करेगा :

- A. कुशल अध्यापन
- B. सीखने में रुचि
- C. अल्पतम मूल्यांकन
- D. शिक्षकों और विद्यार्थियों के बीच अन्योन्य क्रिया
- E. अध्यापक- केंद्रित व्यवहार

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

- 1. केवल A, B और C
- 2. केवल B, C, D और E
- 3. केवल C, D और E
- 4. केवल A, B और D

[Question ID = 4390][Question Description = 117\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q17]

- 1. 1 [Option ID = 17557]
- 2. 2 [Option ID = 17558]
- 3. 3 [Option ID = 17559]
- 4. 4 [Option ID = 17560]

13)

Which of the following are barriers to understand the communicated messages?

- A. Emotional quotient
- B. Jargon
- C. Personal space
- D. Pre-judgement
- E. Cultural background

Choose the **correct** answer from the options given below:

- 1. A, B and C only
- 2. B, D and E only
- 3. C, D and E only
- 4. B, C and D only



निम्नलिखित में से कौन से सम्प्रेषित संदेशों को समझने में अवरोधक हैं ?

- A. संवेदात्मक-लब्धि
- B. अनर्गल
- C. वैयक्तिक स्थान
- D. पूर्व-निर्णय
- E. सांस्कृतिक पृष्ठभूमि

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

- 1. केवल A, B और C
- 2. केवल B, D और E
- 3. केवल C, D और E
- 4. केवल B, C और D

[Question ID = 4391][Question Description = 118\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q18]

- 1. 1 [Option ID = 17561]
- 2. 2 [Option ID = 17562]
- 3. 3 [Option ID = 17563]
- 4. 4 [Option ID = 17564]

14)

Given below are two statements

**Statement I:** Knowledge is a form of cultural capital for all practical purposes.

**Statement II:** Communication media make cultural capital a form of illimitable property.

In light of the above statements, choose the **most appropriate** answer from the options given below

- 1. Both Statement I and Statement II are correct
- 2. Both Statement I and Statement II are incorrect
- 3. Statement I is correct but Statement II is incorrect
- 4. Statement I is incorrect but Statement II is correct

नीचे दो कथन दिए गए हैं :

कथन - I : ज्ञान सभी व्यावहारिक प्रयोजनों के लिए सांस्कृतिक पूंजी का एक रूप है।

कथन - II : सम्प्रेषण मीडिया, सांस्कृतिक पूंजी को एक प्रकार की असीमित सम्पत्ति बनाता है।

उपर्युक्त कथनों के आलोक में निम्नलिखित विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

- 1. कथन I और II दोनों सही हैं।
- 2. कथन I और II दोनों गलत हैं।
- 3. कथन I सही है, किन्तु कथन II गलत है।
- 4. कथन I गलत है, किन्तु कथन II सही है।

[Question ID = 4392][Question Description = 119\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q19]

- 1. 1 [Option ID = 17565]
- 2. 2 [Option ID = 17566]
- 3. 3 [Option ID = 17567]
- 4. 4 [Option ID = 17568]



15)

Match **List I** with **List II**

List I	List II
<b>Concept of presentation</b>	<b>Characteristic</b>
A. Text	I. Order of signification
B. Discourse	II. Subjective invention
C. Connotation	III. Micro data
D. Myth	IV. Macro exchange

Choose the **correct** answer from the options given below:

1. A - I, B - II, C - III, D - IV
2. A - II, B - III, C - IV, D - I
3. A - III, B - IV, C - I, D - II
4. A - IV, B - I, C - II, D - III

सूची -I को सूची -II से सुमेलित कीजिए :

सूची -I	सूची -II
प्रस्तुतीकरण की अवधारणा	विशेषताएं
A. पाठ	I. महत्वीकरण का क्रम
B. विमर्श	II. आत्म-निष्ठ खोज
C. गुणार्थ	III. माइक्रो-डेटा
D. मिथक	IV. बृहत आदान-प्रदान

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनिए :

1. A - I, B - II, C - III, D - IV
2. A - II, B - III, C - IV, D - I
3. A - III, B - IV, C - I, D - II
4. A - IV, B - I, C - II, D - III

[Question ID = 4393][Question Description = 120\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q20]

1. 1 [Option ID = 17569]
2. 2 [Option ID = 17570]
3. 3 [Option ID = 17571]
4. 4 [Option ID = 17572]

16)

Choose the set of numbers, similar to the set (31, 19, 41) out of the following:

A. (27, 29, 47)

B. (23, 34, 49)

C. (29, 16, 41)

D. (29, 17, 37)

E. (23, 37, 49)

Choose the **correct** answer from the options given below:

1. A, C and E only
2. A and B only
3. B and D only
4. D only

निम्नलिखित समुच्चयों में से समुच्चय (31,19,41) के समान संख्याओं के समुच्चय को चुनिए :-

A. (27, 29, 47)

B. (23, 34, 49)

C. (29, 16, 41)

D. (29, 17, 37)

E. (23, 37, 49)

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

1. केवल A, C और E
2. केवल A और B
3. केवल B और D
4. केवल D



[Question ID = 4394][Question Description = 121\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q21]

1. 1 [Option ID = 17573]
2. 2 [Option ID = 17574]
3. 3 [Option ID = 17575]
4. 4 [Option ID = 17576]

17)

Unscramble the strings below to create a meaningful word and then find the odd one out:

- A. EIWNTR
- B. UMRSME
- C. PIGRSN
- D. LCUOD

Choose the **correct** answer from the options given below:

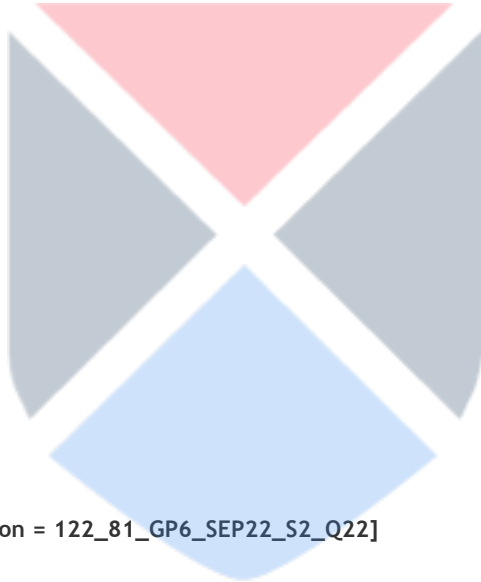
- 1. A only
- 2. B only
- 3. C only
- 4. D only

नीचे दिए गए सूत्र को इस प्रकार सुलझाएँ कि अर्थपूर्ण शब्द बने तथा तदुपरांत विषम को ढूँढें :-

- A. EIWNTR
- B. UMRSME
- C. PIGRSN
- D. LCUOD

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

- 1. केवल A
- 2. केवल B
- 3. केवल C
- 4. केवल D



[Question ID = 4395][Question Description = 122\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q22]

- 1. 1 [Option ID = 17577]
- 2. 2 [Option ID = 17578]
- 3. 3 [Option ID = 17579]
- 4. 4 [Option ID = 17580]

18)

What shall be the value when 0.07 is divided by 350?

- 1. 0.0002
- 2. 0.002
- 3. 0.02
- 4. 0.00002

जब 0.07 को 350 से भाग किया जाएगा तो क्या मान प्राप्त होगा ?

- 1. 0.0002
- 2. 0.002
- 3. 0.02
- 4. 0.00002

[Question ID = 4396][Question Description = 123\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q23]

1. 1 [Option ID = 17581]
2. 2 [Option ID = 17582]
3. 3 [Option ID = 17583]
4. 4 [Option ID = 17584]

19)

Six persons went to a hotel for a dinner. Five of them spent Rs 150 each on their meals, while the sixth person spent Rs 80 more than the average expenditure of all the six persons. What is the total money spent by all the six persons?

1. 996
2. 999
3. 1000
4. 1001

छह लोग रात्रि भोजन के लिए होटल में जाते हैं। उनमें पाँच व्यक्तियों में से प्रत्येक अपने भोजन पर ₹150 खर्च करता है। जबकि छठा व्यक्ति सभी छह व्यक्तियों के औसत खर्च से ₹80 अधिक खर्च करता है। सभी छह व्यक्तियों द्वारा कुल कितनी धन राशि खर्च की गई ?

1. ₹ 996
2. ₹ 999
3. ₹ 1000
4. ₹ 1001

[Question ID = 4397][Question Description = 124\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q24]

1. 1 [Option ID = 17585]
2. 2 [Option ID = 17586]
3. 3 [Option ID = 17587]
4. 4 [Option ID = 17588]

20)

The selling price of 30 fans is equal to the purchase price of 25 fans. What is the profit or loss in percentage?

1. A gain of  $16\frac{2}{3}\%$
2. A loss of 15%
3. A loss of  $16\frac{2}{3}\%$
4. No gain, no loss

30 पंखों का बिक्री मूल्य 25 पंखों के खरीद मूल्य के बराबर है। लाभ अथवा हानि प्रतिशत में कितनी है ?

1.  $16\frac{2}{3}\%$  लाभ
2. 15% हानि
3.  $16\frac{2}{3}\%$  हानि
4. न हानि, न लाभ

[Question ID = 4398][Question Description = 125\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q25]

1. 1 [Option ID = 17589]
2. 2 [Option ID = 17590]
3. 3 [Option ID = 17591]
4. 4 [Option ID = 17592]

21)

In Classical Square of Opposition, if 'Some S is P' is given as true then which of the following could be immediately inferred from it?

- A. 'Some S is not P' is false
- B. 'Some S is not P' is true
- C. 'No S is P' is false
- D. 'All S is P' is undetermined
- E. 'Some S is not P' is undetermined

Choose the **correct** answer from the options given below:

- 1. A, C and D only
- 2. C, D and E only
- 3. B, C and D only
- 4. B and C only

विरोधों के शास्त्रीय चतुर्भुज में 'कुछ S, P होते हैं', को यदि सही माना गया हो तो निम्न में से किसको प्रत्यक्ष रूप से अनुमानित किया जा सकता है ?

- A. 'कुछ S, P नहीं है', गलत है
- B. 'कुछ S, P नहीं है', सत्य है
- C. 'कोई S, P नहीं है', गलत है
- D. 'सभी S, P है', अनिर्धारित है
- E. 'कुछ S, P नहीं है', अनिर्धारित है

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

- 1. केवल A, C और D
- 2. केवल C, D और E
- 3. केवल B, C और D
- 4. केवल B और C

[Question ID = 4399][Question Description = 126\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q26]

- 1. 1 [Option ID = 17593]
- 2. 2 [Option ID = 17594]
- 3. 3 [Option ID = 17595]
- 4. 4 [Option ID = 17596]





22)

A fallacy in which the conclusion is stated or assumed within one of the premises is known severally as:

- A. *Petitio Principii*
- B. Irrelevant Conclusion
- C. Begging the Question
- D. Fallacy of Composition
- E. Circular argument

Choose the **correct** answer from the options given below:

- 1. A, D and E only
- 2. C and D only
- 3. B, C and E only
- 4. A, C and E only

कोई तर्क दोष जिसमें निष्कर्ष को एक आधार वाक्य के रूप के अंतर्गत रेखांकित किया गया हो अथवा माना गया हो उसे विभिन्न प्रकारों से क्या कहा जाता है।

- A. पिटिशियो प्रिंसिपी
- B. अप्रासंगिक निष्कर्ष
- C. आत्माश्रय दोष
- D. संयोजन का तर्क-दोष
- E. चक्रक दोष

- 1. केवल A, D और E
- 2. केवल C और D
- 3. केवल B, C और E
- 4. केवल A, C और E



[Question ID = 4400][Question Description = 127\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q27]

- 1. 1 [Option ID = 17597]
- 2. 2 [Option ID = 17598]
- 3. 3 [Option ID = 17599]
- 4. 4 [Option ID = 17600]

23)

Analogical Arguments are:

- 1. Deductive in nature
- 2. Inductive in nature
- 3. Valid arguments but fallacious
- 4. Invalid arguments

सदृशमूलक तर्क हैं :

1. निगमात्मक प्रकृति रूपी
2. आगात्मक प्रकृति रूपी
3. वैध परंतु दोषयुक्त तर्क
4. अवैध तर्क

[Question ID = 4401][Question Description = 128\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q28]

1. 1 [Option ID = 17601]
2. 2 [Option ID = 17602]
3. 3 [Option ID = 17603]
4. 4 [Option ID = 17604]

24)

Given below are two statements, one is labelled as **Assertion A** and the other is labelled as **Reason R**.

**Assertion A:** According to Classical Indian School of Logic (Nyāya), it is desirable but not necessary to offer an example in a syllogistic argument or inference.

**Reason R:** Example shows that there is at least one existent object or case in the world in which the middle and major terms co-exist.

In light of the above statements, choose the **most appropriate** answer from the options given below.

1. Both **A** and **R** are correct and **R** is the correct explanation of **A**.
2. Both **A** and **R** are correct but **R** is NOT the correct explanation of **A**.
3. **A** is correct but **R** is not correct.
4. **A** is not correct but **R** is correct.

नीचे दो कथन दिए गए हैं : एक को अभिकथन (A) और दूसरे को तर्क (R) कहा गया है।

अभिकथन (A) : शास्त्रीय भारतीय न्याय मत के अनुसार किसी न्याय वाक्य अथवा अनुमान का उदाहरण देना वांछनीय है, किंतु अनिवार्य नहीं।

कारण (R) : उदाहरण यह दर्शाता है कि कम से कम एक अस्तित्ववान वस्तु या सांसारिक स्थिति मौजूद है जिसमें मध्य पद और प्रमुख पद सह-विद्यमान हैं।

उपर्युक्त कथनों के आलोक में निम्नांकित विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

1. (A) और (R) दोनों सही हैं और (R), (A) की सही व्याख्या है।
2. (A) और (R) दोनों सही हैं परन्तु (R), (A) की सही व्याख्या नहीं है।
3. (A) सही है परन्तु (R) सही नहीं है।
4. (A) सही नहीं है परन्तु (R) सही है।

[Question ID = 4402][Question Description = 129\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q29]

1. 1 [Option ID = 17605]
2. 2 [Option ID = 17606]
3. 3 [Option ID = 17607]
4. 4 [Option ID = 17608]

25)

An American is told by his friend that Asian buffalo is like bison in such and such respects. When the American visits Asia and comes across a buffalo, he comes to know that the animal seen by him is buffalo. Which of the following means of knowledge (pramāṇa) is used in this instance?

1. Postulation (Arthāpatti)
2. Comparison (Upamāna)
3. Perception (Pratyakṣa)
4. Verbal Testimony (Śabda)

एक अमेरिकी को उसके मित्र द्वारा बताया गया कि एक एशियाई भैंस इन और इन सन्दर्भों में बाइसन (BISON) की तरह होता है। जब इस अमेरिकी ने एशिया की यात्रा की और वह भैंस के सम्मुख आया तो उसे यह पता चला कि उसने जिस प्राणी को देखा, वह भैंस है। निम्नलिखित में से किस ज्ञान माध्यम (प्रमाण) का इस्तेमाल उसके द्वारा उस समय किया गया ?

1. अर्थापत्ती
2. उपमान
3. प्रत्यक्ष
4. शब्द

[Question ID = 4403][Question Description = 130\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q30]

1. 1 [Option ID = 17609]
2. 2 [Option ID = 17610]
3. 3 [Option ID = 17611]
4. 4 [Option ID = 17612]

26)

Given below are two statements, one is labelled as **Assertion A** and the other is labelled as **Reason R**.

**Assertion A** : Static RAM is typically used for PC's main memory while Dynamic RAM is used for CPU cache.

**Reason R** : Static RAM is faster and more expensive than Dynamic RAM.

In light of the above statements, choose the **correct** answer from the options given below

1. Both **A** and **R** are true and **R** is the correct explanation of **A**
2. Both **A** and **R** are true but **R** is NOT the correct explanation of **A**
3. **A** is true but **R** is false
4. **A** is false but **R** is true

नीचे दो कथन दिए गए हैं : एक को अभिकथन (A) और दूसरे को कारण (R) कहा गया है।

अभिकथन (A) : 'स्टैटिक रैम' का विशिष्ट रूप से उपयोग 'पी सी' की मेम मेमोरी के लिए किया जाता है जबकि "डायनेमिक रैम" सी पी यू केशे के लिए प्रयोग की जाती है।

कारण (R) : "स्टैटिक रैम" "डायनेमिक रैम" की तुलना में अधिक तेज और महंगी होती है।

उपर्युक्त कथनों के आलोक में निम्नांकित विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

1. (A) और (R) दोनों सत्य हैं और (R), (A) की सही व्याख्या है।
2. (A) और (R) दोनों सत्य हैं परन्तु (R), (A) की सही व्याख्या नहीं है।
3. (A) सत्य है परन्तु (R) असत्य है।
4. (A) असत्य है परन्तु (R) सत्य है।

[Question ID = 4404][Question Description = 131\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q31]

- 1 [Option ID = 17613]
- 2 [Option ID = 17614]
- 3 [Option ID = 17615]
- 4 [Option ID = 17616]

27)

With respect to the Computers, what is the purpose of compressing a data file?

1. To encrypt the data
2. To occupy less storage space
3. To increase transmission time over a network
4. To allow the file to be read by a variety of applications

कम्प्यूटर के संदर्भ में एक डाटा फाइल को कम्प्रेस करने का क्या उद्देश्य होता है ?

1. डाटा को एन्क्रिप्ट करने के लिए
2. कम स्टोरेज स्पेस घेरने के लिए
3. एक नेटवर्क पर ट्रांसमिशन टाइम में वृद्धि करने के लिए
4. एक फाइल को विभिन्न अनुप्रयोगों द्वारा पढ़े जाने के लिए अनुमति देना

[Question ID = 4405][Question Description = 132\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q32]

- 1 [Option ID = 17617]
- 2 [Option ID = 17618]
- 3 [Option ID = 17619]
- 4 [Option ID = 17620]

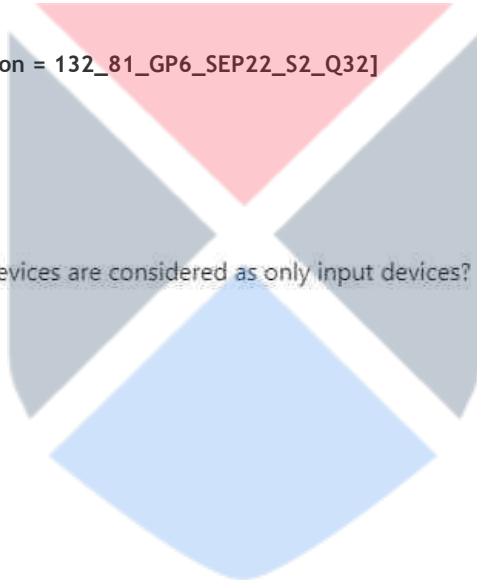
28)

Which of the following peripheral devices are considered as only input devices?

- A. Microphone
- B. Projector
- C. Joy Stick
- D. Scanner
- E. Track-ball

Choose the **correct** answer from the options given below:

1. A, C, D and E only
2. A, B, D and E only
3. B, C, D and E only
4. A, B, C and D only



निम्नलिखित पेरिफेरल डिवाइसेस में से किन्हें केवल इनपुट डिवाइसेस माना जाता है ?

- A. माइक्रोफोन
- B. प्रोजेक्टर
- C. जॉय स्टिक
- D. स्कैनर
- E. ट्रैक बाल

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

- 1. केवल A, C, D और E
- 2. केवल A, B, D और E
- 3. केवल B, C, D और E
- 4. केवल A, B, C और D

[Question ID = 4406][Question Description = 133\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q33]

- 1. 1 [Option ID = 17621]
- 2. 2 [Option ID = 17622]
- 3. 3 [Option ID = 17623]
- 4. 4 [Option ID = 17624]

29)

A Company's word-processed daily report contains a graph from a spreadsheet. The report needs to display the most recent information from the spreadsheet. What feature should be used to insert the most up-to-date graph?

- 1. Copy and paste
- 2. Mail merge wizard
- 3. Automated importing
- 4. Linking and embedding

किसी कम्पनी की वर्ड-प्रोसेस्ड दैनिक रिपोर्ट में स्प्रेडशीट का एक ग्राफ शामिल होता है। रिपोर्ट में स्प्रेडशीट से अद्यतन सूचना को दिया जाना आवश्यक होता है। अद्यतन ग्राफ को अंतर्विष्ट करने के लिए किस गुण (फीचर) का उपयोग किया जाना चाहिए ?

- 1. कापी और पेस्ट
- 2. मेल मर्ज विज़र्ड
- 3. आटोमेटेड इम्पोर्टिंग
- 4. लिंकिंग और एम्बेडिंग

[Question ID = 4407][Question Description = 134\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q34]

- 1. 1 [Option ID = 17625]
- 2. 2 [Option ID = 17626]
- 3. 3 [Option ID = 17627]
- 4. 4 [Option ID = 17628]



30)

Which type of virus or destructive software could appear to be useful, but will actually cause damage once installed or run by a user?

1. Hoax
2. Worm
3. Trojan Horse
4. System Sector

किसी प्रयोक्ता को किस प्रकार का वायरस अथवा डैस्ट्रक्टिव सॉफ्टवेयर उपयोगी प्रतीत होता है, लेकिन एक बार सॉफ्टवेयर इंस्टॉल करने के बाद अथवा उसे चलाने पर वास्तव में उससे डैमेज होता है

1. होक्स (HOAX)
2. वार्म (WORM)
3. ट्रॉयन हार्स (TROJAN HORSE)
4. सिस्टम सेक्टर (SYSTEM SECTOR)

[Question ID = 4408][Question Description = 135\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q35]

1. 1 [Option ID = 17629]
2. 2 [Option ID = 17630]
3. 3 [Option ID = 17631]
4. 4 [Option ID = 17632]

31)

According to Noise Pollution (Regulation and Control) Rules in India, noise ( $L_{eq}$ ) in educational institutions during night time (10pm-6am) must not exceed

1. 35 dB
2. 40 dB
3. 45 dB
4. 50 dB

भारत में ध्वनि प्रदूषण (विनियम एवं नियंत्रण) नियमावली के अनुसार, शैक्षिक संस्थाओं में रात 10 बजे अपराह्न से 6 बजे पूर्वाह्न तक की अवधि में ध्वनि ( $L_{eq}$ ) का स्तर निम्नलिखित से अधिक नहीं होना चाहिए

1. 35 dB
2. 40 dB
3. 45 dB
4. 50 dB

[Question ID = 4409][Question Description = 136\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q36]

1. 1 [Option ID = 17633]
2. 2 [Option ID = 17634]
3. 3 [Option ID = 17635]
4. 4 [Option ID = 17636]

32)

The percentage increase in carbon dioxide concentration in atmosphere from pre-industrial times is approximately

1. 55 %
2. 50 %
3. 74 %
4. 62 %

औद्योगिक काल से पहले से वातावरण में कार्बन डाइऑक्साइड सांद्रता में प्रतिशत वृद्धि लगभग है :

1. 55%
2. 50%
3. 74%
4. 62%

[Question ID = 4410][Question Description = 137\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q37]

1. 1 [Option ID = 17637]
2. 2 [Option ID = 17638]
3. 3 [Option ID = 17639]
4. 4 [Option ID = 17640]

33)

The highest nonzero dose at which no toxic effect is observed in a study on animals is called

1. LD<sub>50</sub>
2. NOAEL
3. LOAEL
4. NOEFF

अधिकतम गैर शून्य मात्रा जिस पर कोई भी विषाक्त प्रभाव जानवरों पर अध्ययन में नहीं देखा जाता है, निम्नलिखित कही जाती है :

1. LD<sub>50</sub>
2. NOAEL
3. LOAEL
4. NOEFF

[Question ID = 4411][Question Description = 138\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q38]

1. 1 [Option ID = 17641]
2. 2 [Option ID = 17642]
3. 3 [Option ID = 17643]
4. 4 [Option ID = 17644]

34)

Given below are two statements, one is labelled as **Assertion A** and the other is labelled as **Reason R**.

**Assertion A:** Hybrid Electric Vehicles' (HEVs) fuel running cost is lesser than Electric Vehicles (EVs).

**Reason R:** Hybrid Electric Vehicles have both an internal combustion engine and an onboard electric power generation system.

In light of the above statements, choose the **most appropriate** answer from the options given below

1. Both **A** and **R** are correct and **R** is the correct explanation of **A**
2. Both **A** and **R** are correct but **R** is NOT the correct explanation of **A**
3. **A** is correct but **R** is not correct
4. **A** is not correct but **R** is correct

नीचे दो कथन दिए गए हैं : एक को अभिकथन (A) और दूसरे को कारण (R) कहा गया है।

अभिकथन (A) : हाइब्रिड इलेक्ट्रिक वाहनों (HEVs) की ईंधन चालन लागत इलेक्ट्रिक वाहन (EVs) से कम है।

कारण (R) : हाइब्रिड इलेक्ट्रिक वाहन में आंतरिक दहन ईंजन और एक ऑनबोर्ड इलेक्ट्रिक विद्युत उत्पादन प्रणाली दोनों होते हैं।

उपर्युक्त कथनों के आलोक में निम्नांकित विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

1. (A) और (R) दोनों सही हैं और (R), (A) की सही व्याख्या है।
2. (A) और (R) दोनों सही हैं परन्तु (R), (A) की सही व्याख्या नहीं है।
3. (A) सही है परन्तु (R) सही नहीं है।
4. (A) सही नहीं है परन्तु (R) सही है।

[Question ID = 4412][Question Description = 139\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q39]

1. 1 [Option ID = 17645]
2. 2 [Option ID = 17646]
3. 3 [Option ID = 17647]
4. 4 [Option ID = 17648]

35)

What is the correct chronological order of sequence from older to newer of the following agreement, summit and protocols?

- A. Paris Agreement
- B. Montreal Protocol
- C. Kyoto Protocol
- D. Rio Summit

Choose the **correct** answer from the options given below

1. A, B, C, D
2. B, D, C, A
3. A, C, D, B
4. B, C, D, A

निम्नलिखित समझौता, शिखर सम्मलेन एवं प्रोटोकॉलों का पुराने से नए कालानुक्रम में सही क्रम क्या है ?

- A. पेरिस समझौता
- B. मॉन्ट्रियल प्रोटोकॉल
- C. क्योटो प्रोटोकॉल
- D. रियो शिखर सम्मेलन

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

1. A, B, C, D
2. B, D, C, A
3. A, C, D, B
4. B, C, D, A

[Question ID = 4413][Question Description = 140\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q40]

1. 1 [Option ID = 17649]

2. 2 [Option ID = 17650]
3. 3 [Option ID = 17651]
4. 4 [Option ID = 17652]

36)

Which of the following universities is an Institute of Eminence?

1. Central University of Gujrat, Gandhinagar
2. University of Hyderabad
3. Tezpur University
4. Jamia Millia Islamia

निम्नलिखित विश्वविद्यालयों में से कौन सा लब्धप्रतिष्ठ संस्थान है ?

1. गुजरात केन्द्रीय विश्वविद्यालय, गांधीनगर
2. हैदराबाद विश्वविद्यालय
3. तेजपुर विश्वविद्यालय
4. जामिया मिलिया इस्लामिया

[Question ID = 4414][Question Description = 141\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q41]

1. 1 [Option ID = 17653]
2. 2 [Option ID = 17654]
3. 3 [Option ID = 17655]
4. 4 [Option ID = 17656]

37)

Given below are two statements

**Statement I:** With Academic Bank of Credit facility in place, a student will be able to customize and design own degree, provided 50% of credit are from the higher education institutions awarding the degree.

**Statement II:** Credits once used or redeemed by a student cannot be used for any other formal purpose or course waivers.

In light of the above statements, choose the **most appropriate** answer from the options given below

1. Both Statement I and Statement II are correct
2. Both Statement I and Statement II are incorrect
3. Statement I is correct but Statement II is incorrect
4. Statement I is incorrect but Statement II is correct

नीचे दो कथन दिए गए हैं :

कथन - I : अकेडमिक बैंक ऑफ क्रेडिट सुविधा लागू होने के साथ, छात्र अपनी डिग्री को ग्राहकोनुकूल बनाने तथा डिजायन करने में सक्षम होंगे बशर्ते 50% क्रेडिट, डिग्री देने वाले उच्चतर शिक्षण संस्था से हो।

कथन - II : छात्र द्वारा क्रेडिट का उपयोग कर लेने अथवा उसे निस्तार कर लेने के बाद उसका उपयोग किसी अन्य औपचारिक उद्देश्य अथवा कोर्स से छूट के लिए नहीं किया जा सकता है।

उपर्युक्त कथनों के आलोक में निम्नलिखित विकल्पों में से सबसे उपयुक्त उत्तर चुनें :

1. कथन I और II दोनों सही हैं।
2. कथन I और II दोनों गलत हैं।
3. कथन I सही है, किन्तु कथन II गलत है।
4. कथन I गलत है, किन्तु कथन II सही है।

[Question ID = 4415][Question Description = 142\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q42]

1. 1 [Option ID = 17657]
2. 2 [Option ID = 17658]
3. 3 [Option ID = 17659]
4. 4 [Option ID = 17660]

38)

In a State government university or Central University, recommendation of the Selection Committee for the recruitment of the faculty is approved by the

1. Academic Council
2. Executive Council
3. Finance Committee
4. Chancellor of University

राज्य सरकार के विश्वविद्यालय या केन्द्रीय विश्वविद्यालय में, संकाय की भर्ती के लिए चयन समिति की सिफारिश को स्वीकृत निम्नलिखित द्वारा किया जाता है :

1. शैक्षिक परिषद
2. कार्यकारी परिषद
3. वित्त समिति
4. विश्वविद्यालय के कुलाधिपति

[Question ID = 4416][Question Description = 143\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q43]

1. 1 [Option ID = 17661]
2. 2 [Option ID = 17662]
3. 3 [Option ID = 17663]
4. 4 [Option ID = 17664]



39)

Environmental education encompasses the issues of

- A. Resource Consumption
- B. Environmental degradation
- C. Biodiversity loss
- D. Economic empowerment
- E. Climate change and its impact

Choose the **correct** answer from the options given below:

- 1. A, B, C and D only
- 2. A, B, C and E only
- 3. B, C, D and E only
- 4. B and E only

पर्यावरणीय शिक्षा में निम्नलिखित मुद्दे शामिल हैं :

- A. संसाधन उपभोग
- B. पर्यावरणीय अवनति
- C. जैव विविधता की हानि
- D. आर्थिक सशक्तिकरण
- E. जलवायु परिवर्तन एवं इसका प्रभाव

नीचे दिए गए विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

- 1. केवल A, B, C और D
- 2. केवल A, B, C और E
- 3. केवल B, C, D और E
- 4. केवल B और E



[Question ID = 4417][Question Description = 144\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q44]

- 1. 1 [Option ID = 17665]
- 2. 2 [Option ID = 17666]
- 3. 3 [Option ID = 17667]
- 4. 4 [Option ID = 17668]

40)

Given below are two statements

**Statement I:** The recommendations of the Radhakrishnan Commission in 1949 resemble those of Calcutta University Commission in 1917.

**Statement II:** The recommendations of the Mudaliar Commission in 1953 resemble those of John Sergent's post-war Educational Development Plan in 1944.

In light of the above statements, choose the **most appropriate** answer from the options given below

1. Both Statement I and Statement II are correct
2. Both Statement I and Statement II are incorrect
3. Statement I is correct but Statement II is incorrect
4. Statement I is incorrect but Statement II is correct

नीचे दो कथन दिए गए हैं :

कथन - I : 1949 में राधाकृष्णन आयोग की सिफारिशों 1917 में कलकत्ता विश्वविद्यालय आयोग की सिफारिशों के सदृश हैं।

कथन - II : 1953 में मुदलियर आयोग की सिफारिशों 1944 में जॉन सर्जेण्ट के युद्ध पश्चात शैक्षिक विकास योजना की सिफारिशों के सदृश है।

उपर्युक्त कथनों के आलोक में निम्नलिखित विकल्पों में से सही उत्तर चुनें :

1. कथन I और II दोनों सही हैं।
2. कथन I और II दोनों गलत हैं।
3. कथन I सही है, किन्तु कथन II गलत है।
4. कथन I गलत है, किन्तु कथन II सही है।

[Question ID = 4418][Question Description = 145\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q45]

1. 1 [Option ID = 17669]
2. 2 [Option ID = 17670]
3. 3 [Option ID = 17671]
4. 4 [Option ID = 17672]

Topic: - 22 GP\_29SEPT22\_SH1\_S2\_C

1) **Read the given passage and answer the questions that follow**

Human beings are not completely free to socially construct their own behaviour. They have a shared biological nature. The nature is remarkably uniform throughout the world, given the fact that most contemporary humans outside of Africa descended from a single relatively small group of individuals some fifty thousand years ago. This shared nature does not determine political behaviour, but it frames and limits the nature of institutions that are possible. It also means that human politics is subject to certain recurring patterns of behaviour across time and across cultures. This shared nature can be described in certain propositions like that the human beings never existed in a pre-social state.

The idea that human beings at one time existed as isolated individuals, who interacted either through anarchic violence (Hobbes) or in pacific ignorance of one another (Rousseau), is not correct. Human beings as well as their primate ancestors always lived in kin-based social groups of varying sizes. Indeed, they lived in these social units for a sufficiently long period of time that the cognitive and emotional faculties needed to promote social cooperation evolved and became hardwired in their genetic endowments. This means that a rational-choice model of collective action, in which individuals calculate that they will be better off by cooperating with one another, vastly understates the degree of social cooperation that exists in human societies and misunderstands the motives that underlie it.

The next one is the idea of natural human sociability. This is built around two principles, kin selection and reciprocal altruism. The principle of kin selection or inclusive fitness states that human beings will act altruistically toward genetic relatives (or individuals believed to be genetic relatives) in rough proportion to their shared genes. The principle of reciprocal altruism says that human beings tend to develop relationships of mutual benefit or mutual harm as they interact with other individuals over time. Reciprocal altruism, unlike kin selection, does not depend on genetic relatedness: it does, however, depend upon repeated, direct personal interaction.

The shared biological nature of humans influences

1. The division of social constructs
2. The nature of institutions in society
3. The political behaviour of people
4. The formation of social groups

## निम्नलिखित उद्धरण को पढ़ें और सम्बंधित पाँच प्रश्नों के उत्तर दें।

मानवजाति अपने व्यवहार को सामाजिक तौर पर निर्माण करने के लिए पूर्ण रूप से स्वतंत्र नहीं है उनकी जैविकीय प्रकृति समान होती है, पूरे विश्व में प्रकृति एक सामान होती है इस तथ्य को देखते हुए कि अधिकांश समकालिक मानवों की उत्पत्ति अफ्रीका के बाहर एक अपेक्षाकृत छोटे समूह के द्वारा लगभग 50 हजार वर्ष पहले हुई थी। यह परस्पर प्रकृति राजनीतिक व्यवहार को निर्धारित नहीं करती है लेकिन यह संभावित संस्थाओं की प्रकृति निर्मित और सीमित करती है। इसका तात्पर्य यह है कि समय और संस्कृतियों के क्रम में मानव राजनीति व्यवहार के कुछ विशिष्ट तरीकों से विनिर्दिष्ट होती है, इस परस्पर प्रकृति को कुछ हद तक इस तरह वर्णित किया जा सकता है कि मानवजाति समाज पूर्व स्थिति से पहले अस्तित्व में नहीं था यह विचार कि मानव जाति एक समय में पृथक व्यक्ति के तौर पर अस्तित्व में थी जो आपस में अराजकतापूर्ण हिंसा (हॉब्स) द्वारा या एक दूसरे से प्रशांत अज्ञानतावश मिलते थे (रूसो) ऐसा कहना सही नहीं है। मानवजाति और उनके पुराप्राचीन पूर्वज हमेशा आपसी संबंधों के आधार पर विभिन्न आकार के सामाजिक समूहों में रहते थे। वास्तव में वे इन सामाजिक एककों में लम्बे समय तक रहे जिससे सामाजिक सहयोग के लिए आवश्यक प्रज्ञामूलक और भावनात्मक क्षमतायें विकसित हुयीं और वे अपने जीन अक्षयनिधि से दृढ़तापूर्वक जुड़ गयीं। इसका अर्थ यह हुआ कि सामूहिक कार्य का विवेकपूर्ण-विकल्प प्रतिदर्श, जिसमें एक व्यक्ति यह समझता है कि वह आपस में सहयोग करके ही बेहतर ढंग से रह सकते हैं, बहुत हद तक सामाजिक सहयोग के महत्त्व को कमतर दिखाता है, जो मानव समाज में विद्यमान होता है और जो इसके अंतर्गत निहित इरादों को ठीक से नहीं समझता है। अगला विचार प्राकृतिक मानवीय सामाजिकता का है। यह दो सिद्धांतों पर आधारित है जो रिश्तेदारों का चयन और परस्पर परोपकारिता पर निर्भर है। यह रिश्तेदार चयन या समावेशी अनुकूलता का सिद्धांत दर्शाता है कि मानवीय क्रिया की परोपकारिता जैनेटिक संबंधों की ओर (या ऐसे व्यक्ति जो जैनेटिक रूप से एक दूसरे से जुड़े हों) साधारण तौर पर उनके साझा जीन्स के समानुपाती होती है। परस्पर परोपकारिता का सिद्धांत यह कहता है कि मानव का स्वभाव आपसी सम्बंध स्थापित करने का है जो परस्पर लाभ या परस्पर हानि पर आधारित होता है जब वह समय के दौरान एक दूसरे से मिलते जुलते हैं। परस्पर परोपकारिता रिश्तेदार चयन के विपरीत जैनेटिक सम्बद्धता पर आधारित नहीं होता है हालांकि यह बार-बार प्रत्यक्ष व्यक्तिगत मेलजोल पर निर्भर है।

मानव की साझा जैविक प्रकृति किसे प्रभावित करती है ?

1. सामाजिक ताने-बाने का विभाजन
2. समाज में संस्थाओं की प्रकृति
3. लोगों का राजनितिक व्यवहार
4. सामाजिक समूहों की रचना

[Question ID = 4419][Question Description = 146\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q46]

1. 1 [Option ID = 17673]
2. 2 [Option ID = 17674]
3. 3 [Option ID = 17675]
4. 4 [Option ID = 17676]



2) **Read the given passage and answer the questions that follow**

Human beings are not completely free to socially construct their own behaviour. They have a shared biological nature. The nature is remarkably uniform throughout the world, given the fact that most contemporary humans outside of Africa descended from a single relatively small group of individuals some fifty thousand years ago. This shared nature does not determine political behaviour, but it frames and limits the nature of institutions that are possible. It also means that human politics is subject to certain recurring patterns of behaviour across time and across cultures. This shared nature can be described in certain propositions like that the human beings never existed in a pre-social state.

The idea that human beings at one time existed as isolated individuals, who interacted either through anarchic violence (Hobbes) or in pacific ignorance of one another (Rousseau), is not correct. Human beings as well as their primate ancestors always lived in kin-based social groups of varying sizes. Indeed, they lived in these social units for a sufficiently long period of time that the cognitive and emotional faculties needed to promote social cooperation evolved and became hardwired in their genetic endowments. This means that a rational-choice model of collective action, in which individuals calculate that they will be better off by cooperating with one another, vastly understates the degree of social cooperation that exists in human societies and misunderstands the motives that underlie it.

The next one is the idea of natural human sociability. This is built around two principles, kin selection and reciprocal altruism. The principle of kin selection or inclusive fitness states that human beings will act altruistically toward genetic relatives (or individuals believed to be genetic relatives) in rough proportion to their shared genes. The principle of reciprocal altruism says that human beings tend to develop relationships of mutual benefit or mutual harm as they interact with other individuals over time. Reciprocal altruism, unlike kin selection, does not depend on genetic relatedness: it does, however, depend upon repeated, direct personal interaction.

Human beings did not exist in a pre-social state due to

1. Social kinsfolk
2. Human politics across cultures
3. Institutional limitations
4. Absence of individual independence



## निम्नलिखित उद्धरण को पढ़ें और सम्बंधित पाँच प्रश्नों के उत्तर दें।

मानवजाति अपने व्यवहार को सामाजिक तौर पर निर्माण करने के लिए पूर्ण रूप से स्वतंत्र नहीं है उनकी जैविकीय प्रकृति समान होती है, पूरे विश्व में प्रकृति एक सामान होती है इस तथ्य को देखते हुए कि अधिकांश समकालिक मानवों की उत्पत्ति अफ्रीका के बाहर एक अपेक्षाकृत छोटे समूह के द्वारा लगभग 50 हजार वर्ष पहले हुई थी। यह परस्पर प्रकृति राजनीतिक व्यवहार को निर्धारित नहीं करती है लेकिन यह संभावित संस्थाओं की प्रकृति निर्मित और सीमित करती है। इसका तात्पर्य यह है कि समय और संस्कृतियों के क्रम में मानव राजनीति व्यवहार के कुछ विशिष्ट तरीकों से विनिर्दिष्ट होती है, इस परस्पर प्रकृति को कुछ हद तक इस तरह वर्णित किया जा सकता है कि मानवजाति समाज पूर्व स्थिति से पहले अस्तित्व में नहीं था यह विचार कि मानव जाति एक समय में पृथक व्यक्ति के तौर पर अस्तित्व में थी जो आपस में अराजकतापूर्ण हिंसा (हॉब्स) द्वारा या एक दूसरे से प्रशांत अज्ञानतावश मिलते थे (रूसो) ऐसा कहना सही नहीं है। मानवजाति और उनके पुराप्राचीन पूर्वज हमेशा आपसी संबंधों के आधार पर विभिन्न आकार के सामाजिक समूहों में रहते थे। वास्तव में वे इन सामाजिक एककों में लम्बे समय तक रहे जिससे सामाजिक सहयोग के लिए आवश्यक प्रज्ञामूलक और भावनात्मक क्षमतायें विकसित हुयीं और वे अपने जीन अक्षयनिधि से दृढ़तापूर्वक जुड़ गयीं। इसका अर्थ यह हुआ कि सामूहिक कार्य का विवेकपूर्ण-विकल्प प्रतिदर्श, जिसमें एक व्यक्ति यह समझता है कि वह आपस में सहयोग करके ही बेहतर ढंग से रह सकते हैं, बहुत हद तक सामाजिक सहयोग के महत्त्व को कमतर दिखाता है, जो मानव समाज में विद्यमान होता है और जो इसके अंतर्गत निहित इरादों को ठीक से नहीं समझता है। अगला विचार प्राकृतिक मानवीय सामाजिकता का है। यह दो सिद्धांतों पर आधारित है जो रिश्तेदारों का चयन और परस्पर परोपकारिता पर निर्भर है। यह रिश्तेदार चयन या समावेशी अनुकूलता का सिद्धांत दर्शाता है कि मानवीय क्रिया की परोपकारिता जैनेटिक संबंधों की ओर (या ऐसे व्यक्ति जो जैनेटिक रूप से एक दूसरे से जुड़े हों) साधारण तौर पर उनके साझा जीन्स के समानुपाती होती है। परस्पर परोपकारिता का सिद्धांत यह कहता है कि मानव का स्वभाव आपसी सम्बंध स्थापित करने का है जो परस्पर लाभ या परस्पर हानि पर आधारित होता है जब वह समय के दौरान एक दूसरे से मिलते जुलते हैं। परस्पर परोपकारिता रिश्तेदार चयन के विपरीत जैनेटिक सम्बद्धता पर आधारित नहीं होता है हालांकि यह बार-बार प्रत्यक्ष व्यक्तिगत मेलजोल पर निर्भर है।

किस कारण मानव पूर्व-सामाजिक स्थिति में नहीं रहा ?

1. सामाजिक जातिवर्ग
2. समग्र संस्कृतियों में मानव राजनीति
3. संस्थागत सीमाएँ
4. व्यक्तिगत स्वतंत्रता का आभाव

[Question ID = 4420][Question Description = 147\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q47]

1. 1 [Option ID = 17677]
2. 2 [Option ID = 17678]
3. 3 [Option ID = 17679]
4. 4 [Option ID = 17680]

3) **Read the given passage and answer the questions that follow**

Human beings are not completely free to socially construct their own behaviour. They have a shared biological nature. The nature is remarkably uniform throughout the world, given the fact that most contemporary humans outside of Africa descended from a single relatively small group of individuals some fifty thousand years ago. This shared nature does not determine political behaviour, but it frames and limits the nature of institutions that are possible. It also means that human politics is subject to certain recurring patterns of behaviour across time and across cultures. This shared nature can be described in certain propositions like that the human beings never existed in a pre-social state.

The idea that human beings at one time existed as isolated individuals, who interacted either through anarchic violence (Hobbes) or in pacific ignorance of one another (Rousseau), is not correct. Human beings as well as their primate ancestors always lived in kin-based social groups of varying sizes. Indeed, they lived in these social units for a sufficiently long period of time that the cognitive and emotional faculties needed to promote social cooperation evolved and became hardwired in their genetic endowments. This means that a rational-choice model of collective action, in which individuals calculate that they will be better off by cooperating with one another, vastly understates the degree of social cooperation that exists in human societies and misunderstands the motives that underlie it.

The next one is the idea of natural human sociability. This is built around two principles, kin selection and reciprocal altruism. The principle of kin selection or inclusive fitness states that human beings will act altruistically toward genetic relatives (or individuals believed to be genetic relatives) in rough proportion to their shared genes. The principle of reciprocal altruism says that human beings tend to develop relationships of mutual benefit or mutual harm as they interact with other individuals over time. Reciprocal altruism, unlike kin selection, does not depend on genetic relatedness: it does, however, depend upon repeated, direct personal interaction.

From the author's point of view, the main characteristic of human society has been

1. Anarchic violence
2. Pacific ignorance of one another
3. Kinship based social groups
4. Calculated individual relations

## निम्नलिखित उद्धरण को पढ़ें और सम्बंधित पाँच प्रश्नों के उत्तर दें।

मानवजाति अपने व्यवहार को सामाजिक तौर पर निर्माण करने के लिए पूर्ण रूप से स्वतंत्र नहीं है उनकी जैविकीय प्रकृति समान होती है, पूरे विश्व में प्रकृति एक सामान होती है इस तथ्य को देखते हुए कि अधिकांश समकालिक मानवों की उत्पत्ति अफ्रीका के बाहर एक अपेक्षाकृत छोटे समूह के द्वारा लगभग 50 हजार वर्ष पहले हुई थी। यह परस्पर प्रकृति राजनीतिक व्यवहार को निर्धारित नहीं करती है लेकिन यह संभावित संस्थाओं की प्रकृति निर्मित और सीमित करती है। इसका तात्पर्य यह है कि समय और संस्कृतियों के क्रम में मानव राजनीति व्यवहार के कुछ विशिष्ट तरीकों से विनिर्दिष्ट होती है, इस परस्पर प्रकृति को कुछ हद तक इस तरह वर्णित किया जा सकता है कि मानवजाति समाज पूर्व स्थिति से पहले अस्तित्व में नहीं था यह विचार कि मानव जाति एक समय में पृथक व्यक्ति के तौर पर अस्तित्व में थी जो आपस में अराजकतापूर्ण हिंसा (हॉब्स) द्वारा या एक दूसरे से प्रशांत अज्ञानतावश मिलते थे (रूसो) ऐसा कहना सही नहीं है। मानवजाति और उनके पुराप्राचीन पूर्वज हमेशा आपसी संबंधों के आधार पर विभिन्न आकार के सामाजिक समूहों में रहते थे। वास्तव में वे इन सामाजिक एककों में लम्बे समय तक रहे जिससे सामाजिक सहयोग के लिए आवश्यक प्रज्ञामूलक और भावनात्मक क्षमतायें विकसित हुयीं और वे अपने जीन अक्षयनिधि से दृढ़तापूर्वक जुड़ गयीं। इसका अर्थ यह हुआ कि सामूहिक कार्य का विवेकपूर्ण-विकल्प प्रतिदर्श, जिसमें एक व्यक्ति यह समझता है कि वह आपस में सहयोग करके ही बेहतर ढंग से रह सकते हैं, बहुत हद तक सामाजिक सहयोग के महत्त्व को कमतर दिखाता है, जो मानव समाज में विद्यमान होता है और जो इसके अंतर्गत निहित इरादों को ठीक से नहीं समझता है। अगला विचार प्राकृतिक मानवीय सामाजिकता का है। यह दो सिद्धांतों पर आधारित है जो रिश्तेदारों का चयन और परस्पर परोपकारिता पर निर्भर है। यह रिश्तेदार चयन या समावेशी अनुकूलता का सिद्धांत दर्शाता है कि मानवीय क्रिया की परोपकारिता जैनेटिक संबंधों की ओर (या ऐसे व्यक्ति जो जैनेटिक रूप से एक दूसरे से जुड़े हों) साधारण तौर पर उनके साझा जीन्स के समानुपाती होती है। परस्पर परोपकारिता का सिद्धांत यह कहता है कि मानव का स्वभाव आपसी सम्बंध स्थापित करने का है जो परस्पर लाभ या परस्पर हानि पर आधारित होता है जब वह समय के दौरान एक दूसरे से मिलते जुलते हैं। परस्पर परोपकारिता रिश्तेदार चयन के विपरीत जैनेटिक सम्बद्धता पर आधारित नहीं होता है हालांकि यह बार-बार प्रत्यक्ष व्यक्तिगत मेलजोल पर निर्भर है।

लेखक के दृष्टिकोण से मानवीय समाज की मुख्य विशेषता निम्नलिखित है :

1. अराजकतापूर्ण हिंसा
2. एक दूसरे के प्रति शांतिप्रिय अनभिज्ञता
3. रिश्तेदार आधारित सामाजिक समूह
4. निर्धारित व्यक्तिगत सम्बंध

[Question ID = 4421][Question Description = 148\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q48]

1. 1 [Option ID = 17681]
2. 2 [Option ID = 17682]
3. 3 [Option ID = 17683]
4. 4 [Option ID = 17684]



4) **Read the given passage and answer the questions that follow**

Human beings are not completely free to socially construct their own behaviour. They have a shared biological nature. The nature is remarkably uniform throughout the world, given the fact that most contemporary humans outside of Africa descended from a single relatively small group of individuals some fifty thousand years ago. This shared nature does not determine political behaviour, but it frames and limits the nature of institutions that are possible. It also means that human politics is subject to certain recurring patterns of behaviour across time and across cultures. This shared nature can be described in certain propositions like that the human beings never existed in a pre-social state.

The idea that human beings at one time existed as isolated individuals, who interacted either through anarchic violence (Hobbes) or in pacific ignorance of one another (Rousseau), is not correct. Human beings as well as their primate ancestors always lived in kin-based social groups of varying sizes. Indeed, they lived in these social units for a sufficiently long period of time that the cognitive and emotional faculties needed to promote social cooperation evolved and became hardwired in their genetic endowments. This means that a rational-choice model of collective action, in which individuals calculate that they will be better off by cooperating with one another, vastly understates the degree of social cooperation that exists in human societies and misunderstands the motives that underlie it.

The next one is the idea of natural human sociability. This is built around two principles, kin selection and reciprocal altruism. The principle of kin selection or inclusive fitness states that human beings will act altruistically toward genetic relatives (or individuals believed to be genetic relatives) in rough proportion to their shared genes. The principle of reciprocal altruism says that human beings tend to develop relationships of mutual benefit or mutual harm as they interact with other individuals over time. Reciprocal altruism, unlike kin selection, does not depend on genetic relatedness: it does, however, depend upon repeated, direct personal interaction.

The concept of social cooperation involves

- A. Kin selection
- B. Cognitive faculty
- C. Emotional detachment
- D. Reciprocal altruism

Choose the correct option:

- 1. A and B only
- 2. B and C only
- 3. C and D only
- 4. A and D only

## निम्नलिखित उद्धरण को पढ़ें और सम्बंधित पाँच प्रश्नों के उत्तर दें।

मानवजाति अपने व्यवहार को सामाजिक तौर पर निर्माण करने के लिए पूर्ण रूप से स्वतंत्र नहीं है उनकी जैविकीय प्रकृति समान होती है, पूरे विश्व में प्रकृति एक सामान होती है इस तथ्य को देखते हुए कि अधिकांश समकालिक मानवों की उत्पत्ति अफ्रीका के बाहर एक अपेक्षाकृत छोटे समूह के द्वारा लगभग 50 हजार वर्ष पहले हुई थी। यह परस्पर प्रकृति राजनीतिक व्यवहार को निर्धारित नहीं करती है लेकिन यह संभावित संस्थाओं की प्रकृति निर्मित और सीमित करती है। इसका तात्पर्य यह है कि समय और संस्कृतियों के क्रम में मानव राजनीति व्यवहार के कुछ विशिष्ट तरीकों से विनिर्दिष्ट होती है, इस परस्पर प्रकृति को कुछ हद तक इस तरह वर्णित किया जा सकता है कि मानवजाति समाज पूर्व स्थिति से पहले अस्तित्व में नहीं था यह विचार कि मानव जाति एक समय में पृथक व्यक्ति के तौर पर अस्तित्व में थी जो आपस में अराजकतापूर्ण हिंसा (हॉब्स) द्वारा या एक दूसरे से प्रशांत अज्ञानतावश मिलते थे (रूसो) ऐसा कहना सही नहीं है। मानवजाति और उनके पुराप्राचीन पूर्वज हमेशा आपसी संबंधों के आधार पर विभिन्न आकार के सामाजिक समूहों में रहते थे। वास्तव में वे इन सामाजिक एककों में लम्बे समय तक रहे जिससे सामाजिक सहयोग के लिए आवश्यक प्रज्ञामूलक और भावनात्मक क्षमतायें विकसित हुयीं और वे अपने जीन अक्षयनिधि से दृढ़तापूर्वक जुड़ गयीं। इसका अर्थ यह हुआ कि सामूहिक कार्य का विवेकपूर्ण-विकल्प प्रतिदर्श, जिसमें एक व्यक्ति यह समझता है कि वह आपस में सहयोग करके ही बेहतर ढंग से रह सकते हैं, बहुत हद तक सामाजिक सहयोग के महत्त्व को कमतर दिखाता है, जो मानव समाज में विद्यमान होता है और जो इसके अंतर्गत निहित इरादों को ठीक से नहीं समझता है। अगला विचार प्राकृतिक मानवीय सामाजिकता का है। यह दो सिद्धांतों पर आधारित है जो रिश्तेदारों का चयन और परस्पर परोपकारिता पर निर्भर है। यह रिश्तेदार चयन या समावेशी अनुकूलता का सिद्धांत दर्शाता है कि मानवीय क्रिया की परोपकारिता जैनेटिक संबंधों की ओर (या ऐसे व्यक्ति जो जैनेटिक रूप से एक दूसरे से जुड़े हों) साधारण तौर पर उनके साझा जीन्स के समानुपाती होती है। परस्पर परोपकारिता का सिद्धांत यह कहता है कि मानव का स्वभाव आपसी सम्बंध स्थापित करने का है जो परस्पर लाभ या परस्पर हानि पर आधारित होता है जब वह समय के दौरान एक दूसरे से मिलते जुलते हैं। परस्पर परोपकारिता रिश्तेदार चयन के विपरीत जैनेटिक सम्बद्धता पर आधारित नहीं होता है हालांकि यह बार-बार प्रत्यक्ष व्यक्तिगत मेलजोल पर निर्भर है।

सामाजिक सहयोग की अवधारणा में निम्नलिखित शामिल हैं

- A. रिश्तेदार चयन
  - B. प्रज्ञानात्मक तंत्र
  - C. भावनात्मक विलगाव
  - D. पारस्परिक परोपकार
1. केवल A और B
  2. केवल B और C
  3. केवल C और D
  4. केवल A और D

[Question ID = 4422][Question Description = 149\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q49]

1. 1 [Option ID = 17685]
2. 2 [Option ID = 17686]
3. 3 [Option ID = 17687]
4. 4 [Option ID = 17688]



5) **Read the given passage and answer the questions that follow**

Human beings are not completely free to socially construct their own behaviour. They have a shared biological nature. The nature is remarkably uniform throughout the world, given the fact that most contemporary humans outside of Africa descended from a single relatively small group of individuals some fifty thousand years ago. This shared nature does not determine political behaviour, but it frames and limits the nature of institutions that are possible. It also means that human politics is subject to certain recurring patterns of behaviour across time and across cultures. This shared nature can be described in certain propositions like that the human beings never existed in a pre-social state.

The idea that human beings at one time existed as isolated individuals, who interacted either through anarchic violence (Hobbes) or in pacific ignorance of one another (Rousseau), is not correct. Human beings as well as their primate ancestors always lived in kin-based social groups of varying sizes. Indeed, they lived in these social units for a sufficiently long period of time that the cognitive and emotional faculties needed to promote social cooperation evolved and became hardwired in their genetic endowments. This means that a rational-choice model of collective action, in which individuals calculate that they will be better off by cooperating with one another, vastly understates the degree of social cooperation that exists in human societies and misunderstands the motives that underlie it.

The next one is the idea of natural human sociability. This is built around two principles, kin selection and reciprocal altruism. The principle of kin selection or inclusive fitness states that human beings will act altruistically toward genetic relatives (or individuals believed to be genetic relatives) in rough proportion to their shared genes. The principle of reciprocal altruism says that human beings tend to develop relationships of mutual benefit or mutual harm as they interact with other individuals over time. Reciprocal altruism, unlike kin selection, does not depend on genetic relatedness: it does, however, depend upon repeated, direct personal interaction.

The passage recognises the fact that human sociability has

1. Political determinants
2. Rational choice model
3. Integrated collective action
4. Genetic linkage

## निम्नलिखित उद्धरण को पढ़ें और सम्बंधित पाँच प्रश्नों के उत्तर दें।

मानवजाति अपने व्यवहार को सामाजिक तौर पर निर्माण करने के लिए पूर्ण रूप से स्वतंत्र नहीं है उनकी जैविकीय प्रकृति समान होती है, पूरे विश्व में प्रकृति एक सामान होती है इस तथ्य को देखते हुए कि अधिकांश समकालिक मानवों की उत्पत्ति अफ्रीका के बाहर एक अपेक्षाकृत छोटे समूह के द्वारा लगभग 50 हजार वर्ष पहले हुई थी। यह परस्पर प्रकृति राजनीतिक व्यवहार को निर्धारित नहीं करती है लेकिन यह संभावित संस्थाओं की प्रकृति निर्मित और सीमित करती है। इसका तात्पर्य यह है कि समय और संस्कृतियों के क्रम में मानव राजनीति व्यवहार के कुछ विशिष्ट तरीकों से विनिर्दिष्ट होती है, इस परस्पर प्रकृति को कुछ हद तक इस तरह वर्णित किया जा सकता है कि मानवजाति समाज पूर्व स्थिति से पहले अस्तित्व में नहीं था यह विचार कि मानव जाति एक समय में पृथक व्यक्ति के तौर पर अस्तित्व में थी जो आपस में अराजकतापूर्ण हिंसा (हॉब्स) द्वारा या एक दूसरे से प्रशांत अज्ञानतावश मिलते थे (रूसो) ऐसा कहना सही नहीं है। मानवजाति और उनके पुराप्राचीन पूर्वज हमेशा आपसी संबंधों के आधार पर विभिन्न आकार के सामाजिक समूहों में रहते थे। वास्तव में वे इन सामाजिक एककों में लम्बे समय तक रहे जिससे सामाजिक सहयोग के लिए आवश्यक प्रज्ञामूलक और भावनात्मक क्षमतायें विकसित हुयीं और वे अपने जीन अक्षयनिधि से दृढ़तापूर्वक जुड़ गयीं। इसका अर्थ यह हुआ कि सामूहिक कार्य का विवेकपूर्ण-विकल्प प्रतिदर्श, जिसमें एक व्यक्ति यह समझता है कि वह आपस में सहयोग करके ही बेहतर ढंग से रह सकते हैं, बहुत हद तक सामाजिक सहयोग के महत्त्व को कमतर दिखाता है, जो मानव समाज में विद्यमान होता है और जो इसके अंतर्गत निहित इरादों को ठीक से नहीं समझता है। अगला विचार प्राकृतिक मानवीय सामाजिकता का है। यह दो सिद्धांतों पर आधारित है जो रिश्तेदारों का चयन और परस्पर परोपकारिता पर निर्भर है। यह रिश्तेदार चयन या समावेशी अनुकूलता का सिद्धांत दर्शाता है कि मानवीय क्रिया की परोपकारिता जैनेटिक संबंधों की ओर (या ऐसे व्यक्ति जो जैनेटिक रूप से एक दूसरे से जुड़े हों) साधारण तौर पर उनके साझा जीन्स के समानुपाती होती है। परस्पर परोपकारिता का सिद्धांत यह कहता है कि मानव का स्वभाव आपसी सम्बंध स्थापित करने का है जो परस्पर लाभ या परस्पर हानि पर आधारित होता है जब वह समय के दौरान एक दूसरे से मिलते जुलते हैं। परस्पर परोपकारिता रिश्तेदार चयन के विपरीत जैनेटिक सम्बद्धता पर आधारित नहीं होता है हालांकि यह बार-बार प्रत्यक्ष व्यक्तिगत मेलजोल पर निर्भर है।

उद्धरण यह मानता है कि मानवीय सामाजिकता में निहित है

1. राजनीतिक निर्धारक
2. विवेक आधारित चयन प्रतिदर्श
3. समेकित सामूहिक कार्य
4. जैनेटिक सम्बद्धता

[Question ID = 4423][Question Description = 150\_81\_GP6\_SEP22\_S2\_Q50]

1. 1 [Option ID = 17689]
2. 2 [Option ID = 17690]
3. 3 [Option ID = 17691]
4. 4 [Option ID = 17692]